

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Januar 2022

2022 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Besucherdienst:

Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2022
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

01/2022

33. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	33
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	71

Redaktionsschluss: 14.01.2022

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2021			2021		
	August	September	Oktober	August	September	Oktober
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	0,2	-3,0	-3,0	-2,7
Tätige Personen ¹	0,3	0,4	0,2	0,1	0,4	0,9
Umsatz	3,3	6,7	9,3	19,5	15,0	23,4
davon Inlandsumsatz	2,3	7,2	10,6	13,2	13,9	22,4
Auslandsumsatz	5,4	5,6	5,0	34,7	17,3	23,5
Umsatz je tätiger Person	3,1	6,3	9,1	19,4	14,5	22,2
Geleistete Arbeitsstunden	-5,2	6,7	-2,1	3,0	0,1	-2,7
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-3,2	2,5	3,0	4,5	5,0	1,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-11,9	16,6	9,3	23,9	13,1	-3,0
davon Inland	-11,9	12,1	15,2	24,8	15,2	-3,1
Ausland	-11,7	22,1	2,7	22,8	10,9	-2,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	-2,2	-2,2	-2,2
Tätige Personen ¹	1,3	0,3	-0,5	0,5	-0,1	0,1
Baugewerblicher Umsatz	2,9	5,3	3,3	4,1	5,2	-1,6
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	1,5	5,0	3,8	3,7	5,4	-1,6
Geleistete Arbeitsstunden	-3,1	7,4	-4,2	-	-3,0	-4,1
Entgeltssumme	0,1	1,3	-2,5	3,0	1,6	-1,3
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-2,8	17,6	-15,3	22,7	12,1	-7,1
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-8,1	2,7	5,3	5,7	6,1	3,2
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,4	3,2	0,3
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	7,8	3,3	-4,2	3,9	2,7	3,9
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,2	1,8	2,7
Außenhandel³						
Ausfuhr	-2,9	7,4	4,7	18,7	17,0	28,1
Einfuhr	0,1	16,1	1,4	22,8	33,2	32,3
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-7,0	16,0	-10,4	7,4	10,1	-14,1
Gewerbeabmeldungen	-13,6	11,0	8,0	-	-12,5	-12,4
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,1	0,1	1,0	4,3	4,6	5,4
Bekleidung	-3,5	6,2	0,8	4,0	5,7	4,5
Kraftstoffe	2,0	1,3	4,0	4,0	2,6	1,6
Dienstleistungen	2,0	1,3	4,0	25,3	28,0	33,0
Dienstleistungen	0,1	-0,6	-0,1	2,8	2,8	2,7
Pauschalreisen	-2,9	-9,2	-4,7	1,5	3,4	2,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	1,0	-4,4	-3,2	-12,7	-12,3	-12,3
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	2,6	0,9	1,3	19,9	20,8	19,6
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	0,2	0,3	-2,8	-10,2	-12,0	-14,7

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

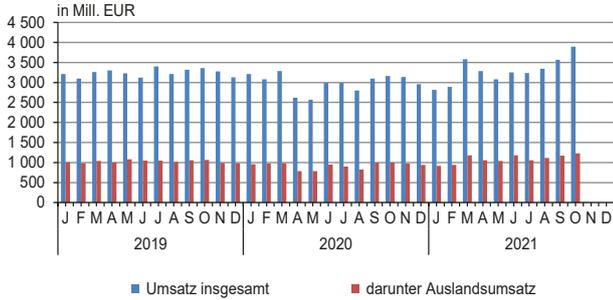
⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

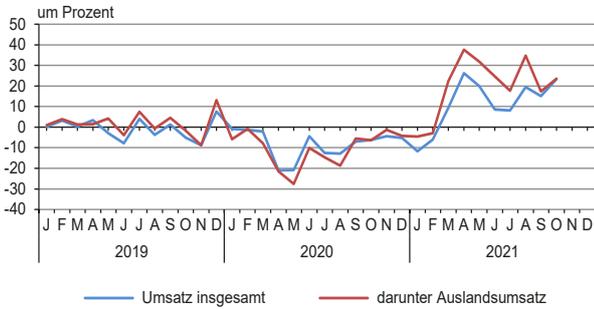
⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

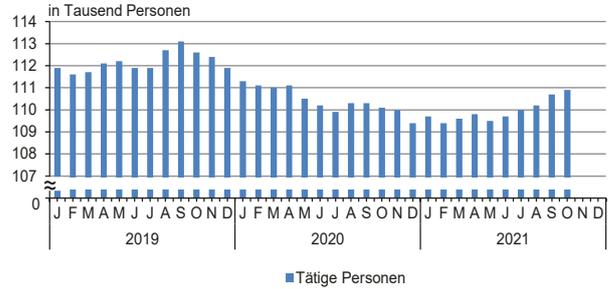


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

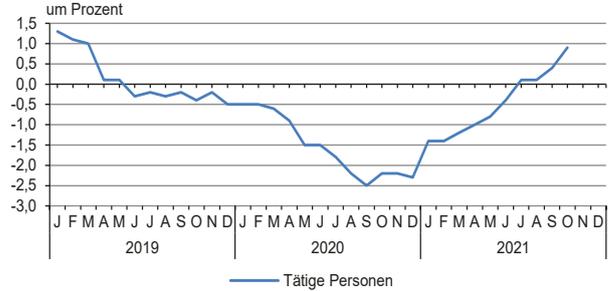


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

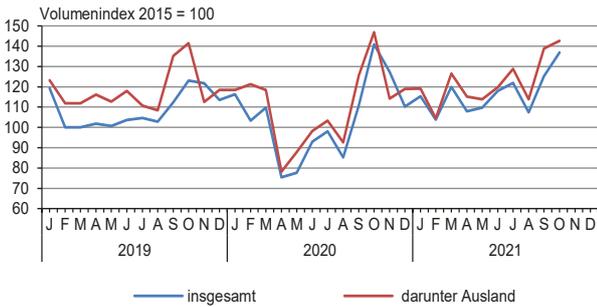


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

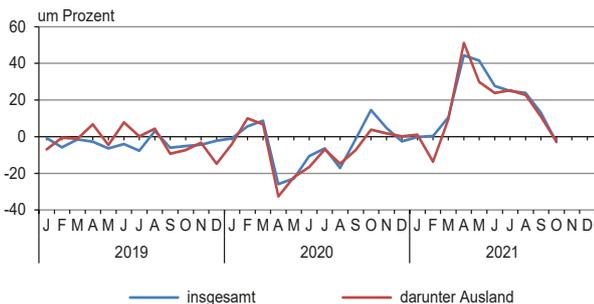


Index des Auftragseingangs

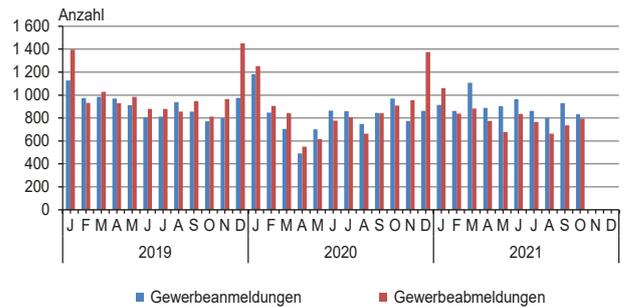
Verarbeitendes Gewerbe



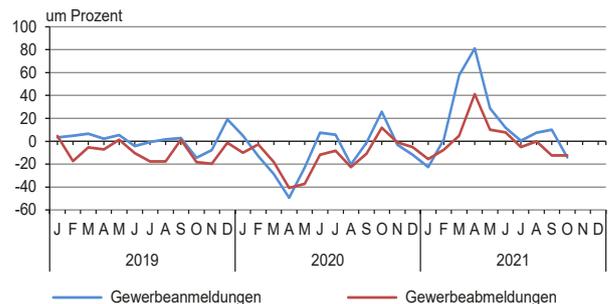
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

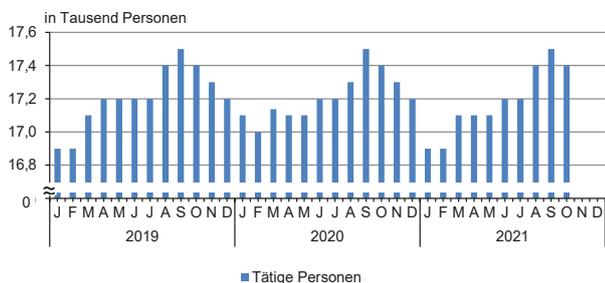


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

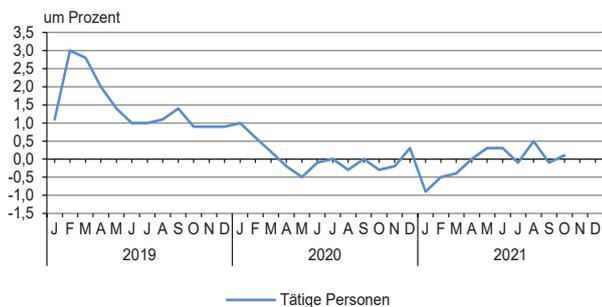


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

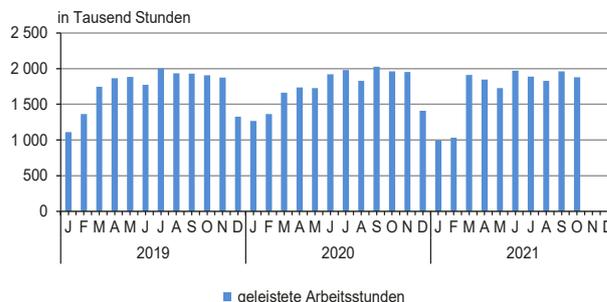


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

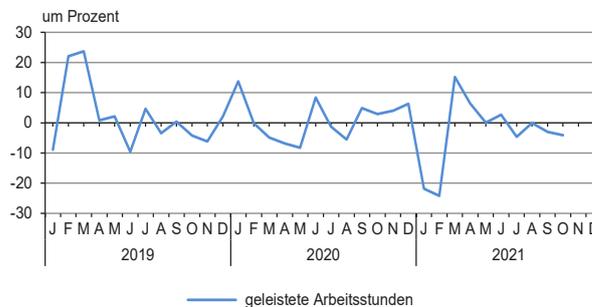


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

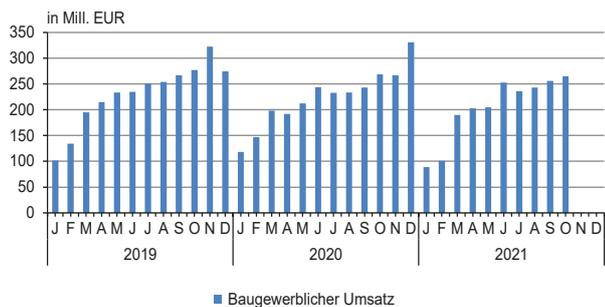


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

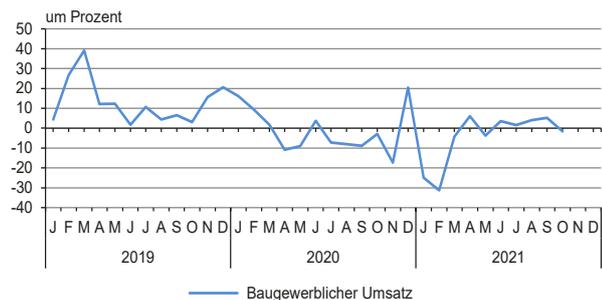


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

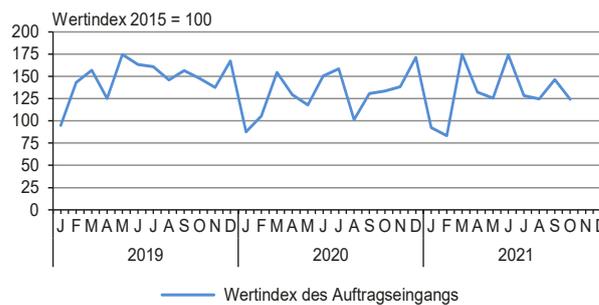


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

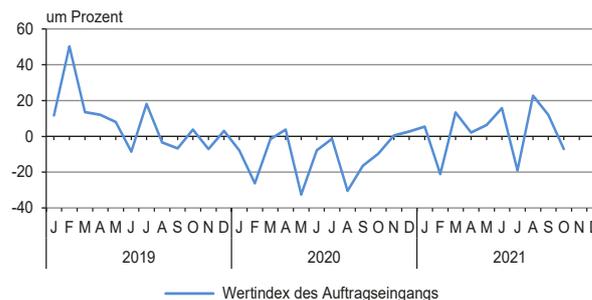


Index des Auftragseingangs

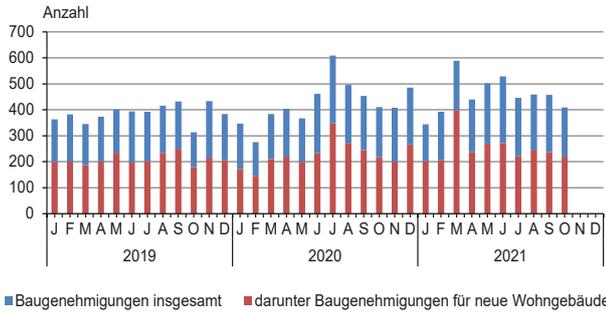
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



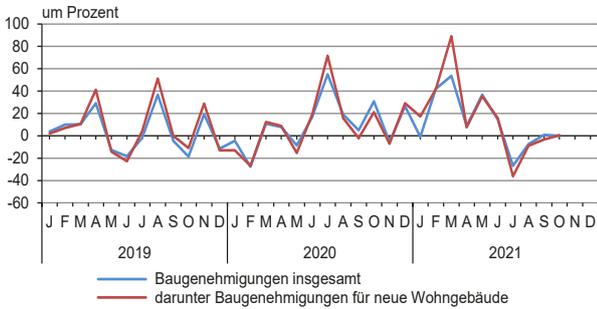
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



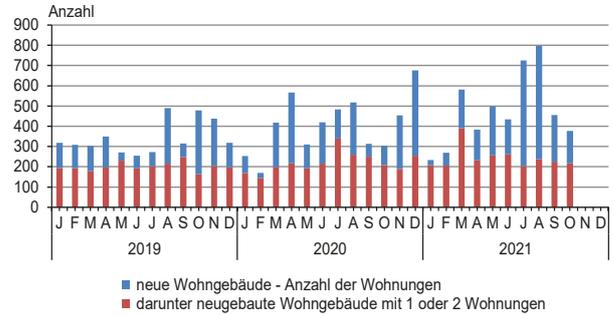
Baugenehmigungen insgesamt



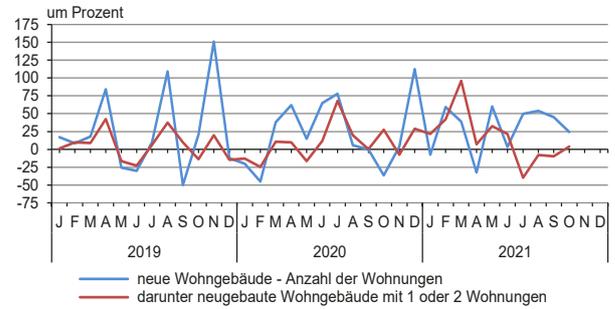
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

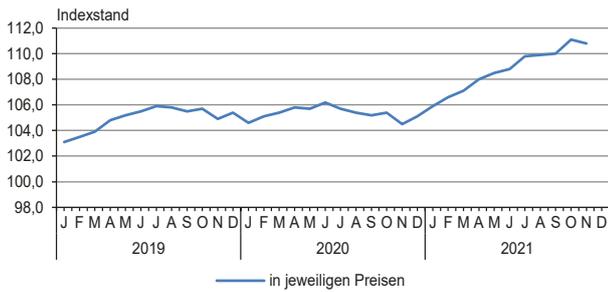


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

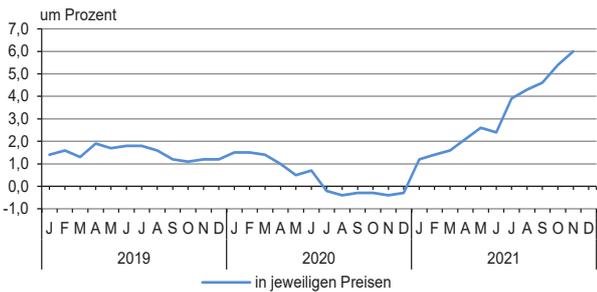


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

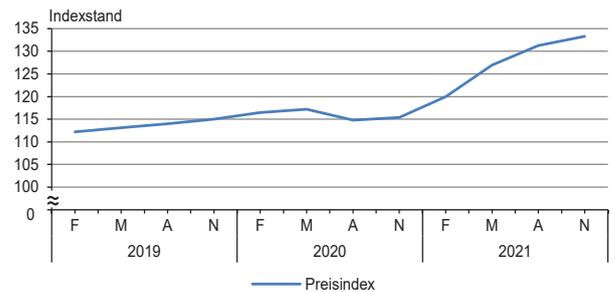


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

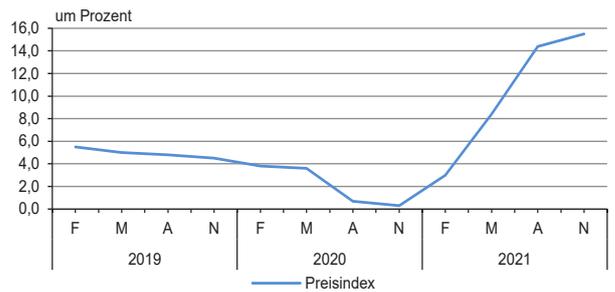


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

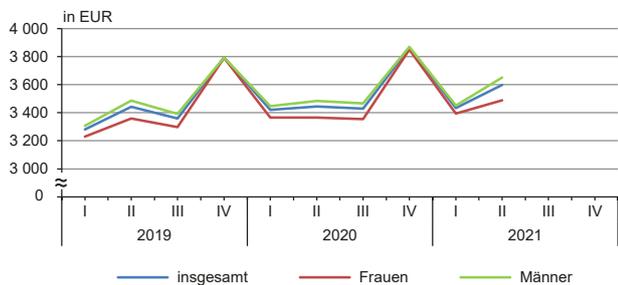
2015 = 100



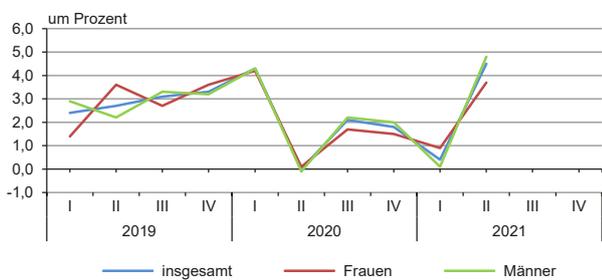
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

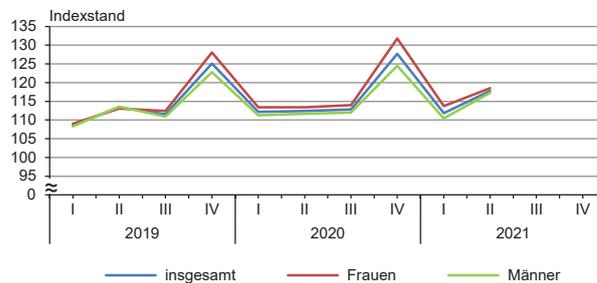


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

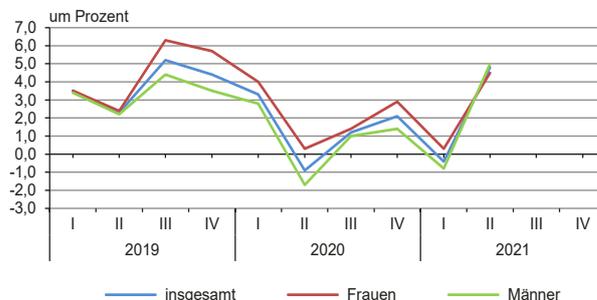


Nominallohnindex

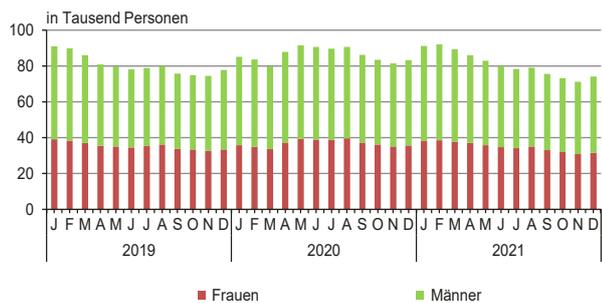
2015 = 100



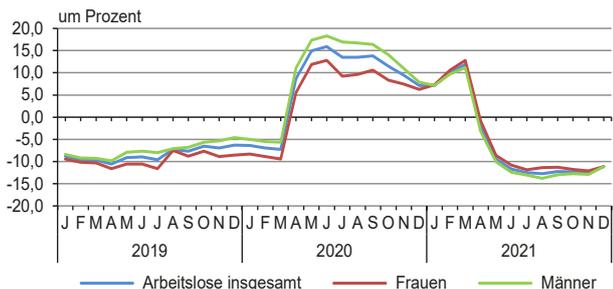
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



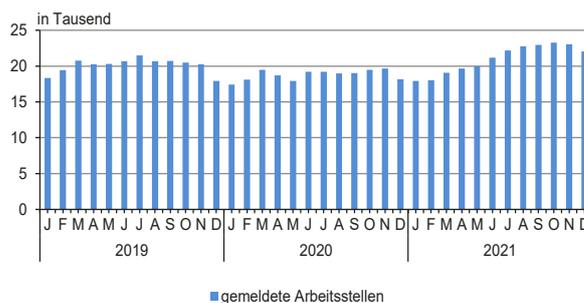
Arbeitslose



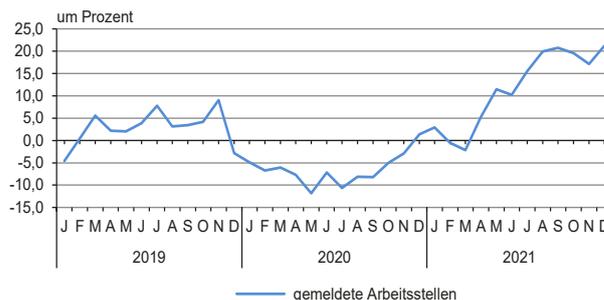
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



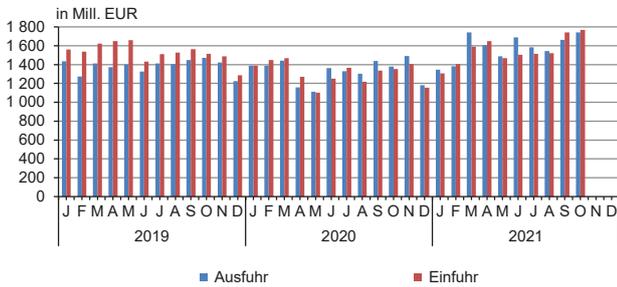
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



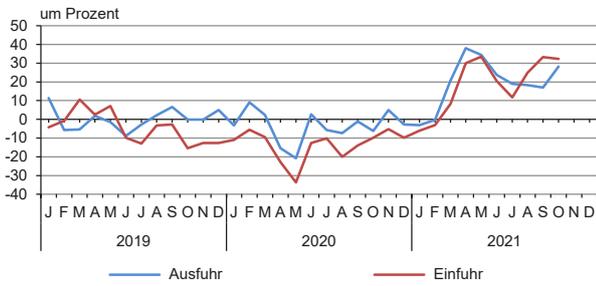
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

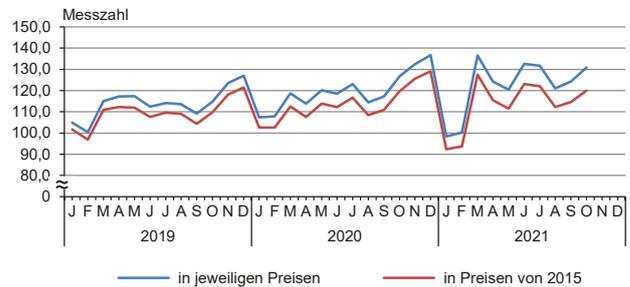


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

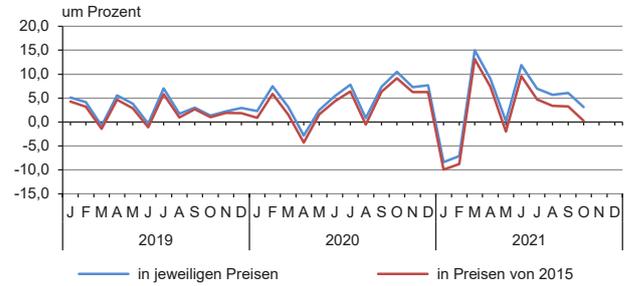


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

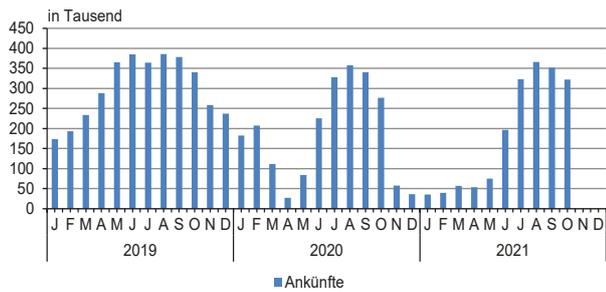
2015 = 100



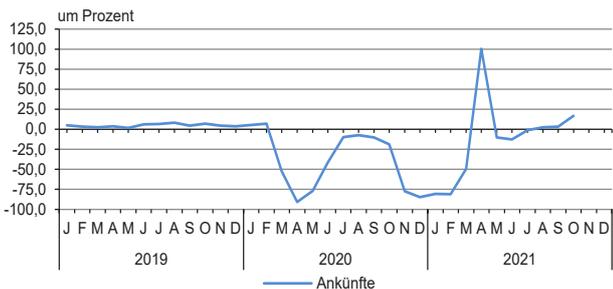
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



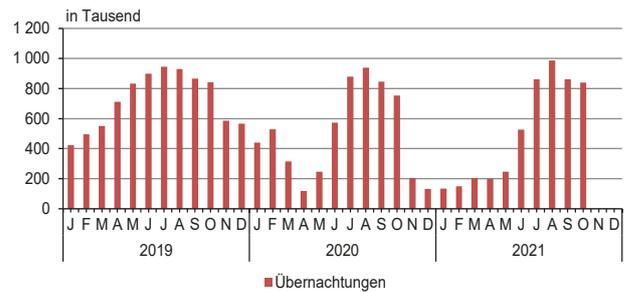
Gästeankünfte



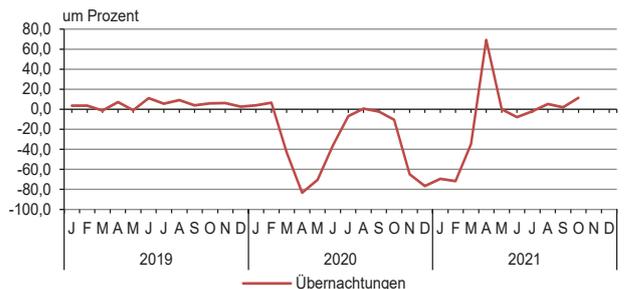
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



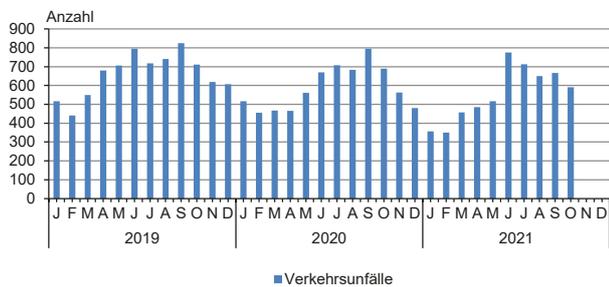
Gästeübernachtungen



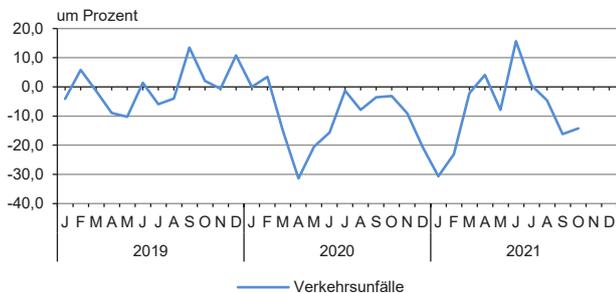
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

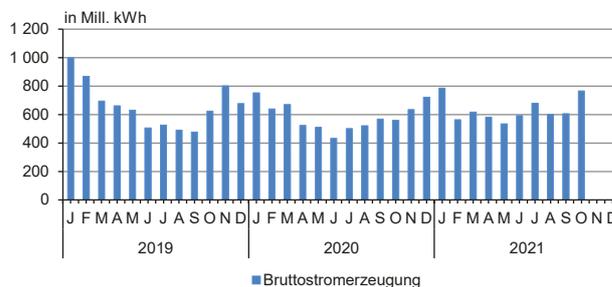


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

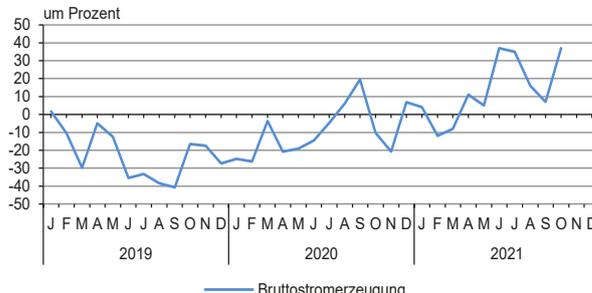


Bruttostromerzeugung

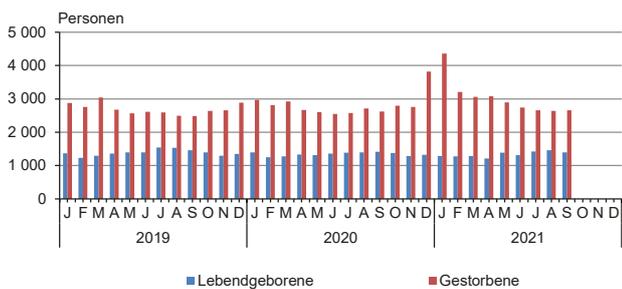
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



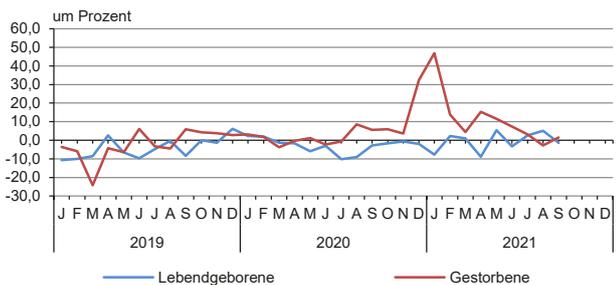
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



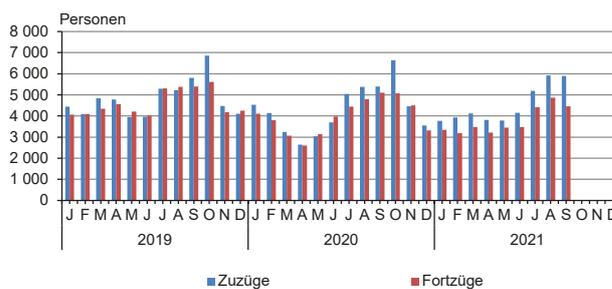
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



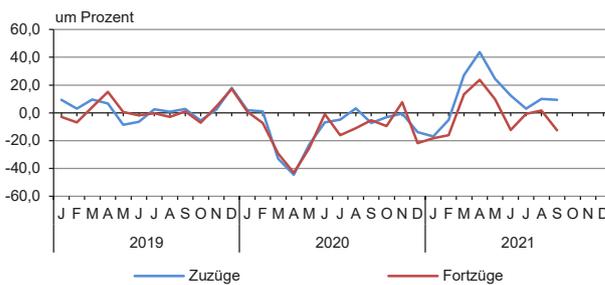
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2021

¹ vorläufige Ergebnisse 2021

Zahlen des Monats

Im September 2021 verzeichnete Sachsen-Anhalt erstmals seit 11 Monaten wieder einen Bevölkerungsgewinn gegenüber dem Vormonat. Die Einwohnerzahl erhöhte sich im Vergleich zum August 2021 um **194** Personen. Das stellte einen täglichen Zuwachs von 6 Personen dar.

Ende September 2021 wohnten insgesamt 2 172 221 Personen in Sachsen-Anhalt. Das waren 8 463 Personen bzw. 0,4 % weniger als zum Jahresende 2020.

Seit Jahresbeginn nahm die Bevölkerung Sachsens-Anhalts täglich durchschnittlich um 31 Personen ab (2020: 38 Personen). Dieser Rückgang war ausschließlich auf das bestehende Geburtendefizit zurückzuführen. Täglich wurden im Schnitt 44 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter geboren, während 100 Menschen verstarben. In den ersten 9 Monaten zogen durchschnittlich täglich 147 Personen nach Sachsen-Anhalt, während 124 Personen das Bundesland verließen. Folglich wurde pro Tag ein Wanderungsgewinn von 25 Personen verbucht.

Die durchschnittliche Lebenserwartung neugeborener Jungen lag laut Angaben der Sterbetafel 2018/20 in Sachsen-Anhalt bei 76,5 Jahren. Bei neugeborenen Mädchen lag sie bei 82,8 Jahren.

Mädchen hatten nach wie vor eine höhere Lebenserwartung als Jungen. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern bei der Geburt hatte sich in den letzten 27 Jahren stetig verringert. Während die Differenz nach Angaben der Sterbetafel 1991/93 noch bei 7,4 Jahren lag, betrug sie laut Sterbetafel 2018/20 nur **6,3** Jahre.

Bei älteren Personen zeigte sich ein differenzierteres Bild hinsichtlich der Entwicklung der verbleibenden Lebenserwartung. Nach der aktuellen Sterbetafel hatten 90-jährige Frauen noch eine durchschnittliche fernere Lebenserwartung von 4,2 Jahren. Bei gleichaltrigen Männern waren es 3,6 Jahre.

Die Lebenserwartung der Menschen in Sachsen-Anhalt lag deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Neugeborene Mädchen hatten eine um 0,6 Jahre geringere Lebenserwartung, für neugeborene Jungen waren es sogar 2,2 Jahre weniger.

2020 betrug das durchschnittliche Sterbealter in Sachsen-Anhalt 78,3 Jahre. Die Männer waren im Schnitt bei ihrem Tod 75,0 Jahre alt, die Frauen 81,7 Jahre.

In Sachsen-Anhalt sorgten 2019 insgesamt **206** Schornsteinfegerbetriebe dafür, dass der Weihnachtsmann rußfrei den Kamin hinuntersausen konnte. Nach Ergebnissen der Handwerkszählung 2019 waren in diesen Unternehmen im Jahresdurchschnitt 567 Personen tätig.

Für die dazugehörigen Öfen und Heizungsanlagen waren 63 Unternehmen im Gewerbebereich „Ofen- und Luftheizungsbauer“ und 1 276 Installateur- und Heizungsbauerfirmen zuständig. Im Jahresdurchschnitt 2019 sorgten in diesen Handwerksunternehmen 199 bzw. 8 945 Beschäftigte dafür, dass es die 2 172 027 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter (Stand: August 2021) nicht nur in der Adventszeit warm und gemütlich haben.

Und für den Fall, dass der Rutsch durch den Kamin oder auch das Plätzchennaschen doch Spuren auf dem festlichen Gewand hinterlassen haben, konnte sich der Weihnachtsmann vertrauensvoll an 45 Textilreinigungsunternehmen wenden.

Als Weihnachtsgeschenkeklassiker eigneten sich auch 2021 Parfum, Herrensocken oder eine Kette aus Gold und Silber. Die Durchschnittspreise für diese beliebten Geschenke waren im November 2021 vergleichsweise günstig. **4,09** EUR kostete das Paar Herrenstrümpfe oder -socken, 0,13 EUR weniger als im November 2020. Auch Eau de Toilette oder Parfum war auf 100 ml bezogen mit 58,70 EUR erschwinglicher als ein Jahr zuvor (60,81 EUR). Erheblich unter dem Niveau vom November 2020 lag der Preis für Ketten aus Gold oder Silber. Diese kosteten zuletzt im Durchschnitt 73,21 EUR und damit 40,07 EUR weniger als im Vorjahresmonat.

Krawatte, Schal oder anderes Bekleidungszubehör, im November 2021 erworben, konnten für durchschnittlich 37,97 EUR auf den Gabentisch gelangen (November 2020: 34,82 EUR). Ebenfalls teurer waren Ringe aus Gold oder Silber mit 535,65 EUR (November 2020: 530,94 EUR) sowie Armband- oder Taschenuhren mit 118,42 EUR (November 2020: 112,42 EUR).

Traditionell werden zum Jahreswechsel Glücksbringer verschenkt, meist symbolisch als Marzipanschweine, Schokoladenhufeisen oder -schornsteinfeger. Tatsächlich gibt es in Sachsen-Anhalt zahlreiche Glücksbringer.

So stehen Schweine schon lange als Symbol für Nahrung, Nachkommen und Wohlstand. In Sachsen-Anhalt gibt es für fast jeden Haushalt auch 1 Schwein. Den 1,15 Mill. Haushalten in Sachsen-Anhalt, ermittelt im Mikrozensus, stehen 1,12 Mill. gehaltene Schweine - erhoben im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2020 - gegenüber. Wem das als Glücksbotschaft nicht reicht, der sollte sich in einen der ebenfalls bei der Landwirtschaftszählung befragten 640 Betriebe aufmachen, die Einhufer (überwiegend Pferde, aber auch Esel und Maultiere) halten. Bei den dort gehaltenen 6 598 Tieren wird sich mit Sicherheit das eine oder andere Hufeisen als Glücksbringer finden. Nicht zuletzt gibt es auch noch die im Zuge der Handwerkszählung ermittelten 206 Schornsteinfegerbetriebe mit 567 Beschäftigten. Das Anfassen des schwarzen Mannes bzw. der schwarzen Frau soll ebenfalls Glück bringen.

Die Daten für den Mikrozensus und die Handwerkszählung beziehen sich auf das Jahr 2019, die Ergebnisse aus der Landwirtschaftszählung auf den Stichtag 1. März 2020.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Größte ausländische Bevölkerungsgruppe stammte 2020 aus Syrien

Nach Angaben aus dem Ausländerzentralregister lebten am 31.12.2020 insgesamt 119 845 Ausländerinnen und Ausländer in Sachsen-Anhalt. Die größte Gruppe stellten weiterhin die 23 800 Syrerinnen und Syrer dar. Die zweit- und drittgrößten Gruppen wurden durch die 11 420 Polinnen und Polen sowie die 8 815 Rumäninnen und Rumänen gebildet.

Auf dem 4. und 5. Platz folgten die 6 020 Afghaninnen und Afghanen und die 4 190 Russinnen und Russen. Die Reihenfolge entsprach auch der Reihenfolge des Vorjahres. Auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise weicht die Zusammensetzung und Reihenfolge von derjenigen auf der Landesebene ab. Gleichzeitig zeigte sich auch hier im Vergleich zu 2019 in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (mit 7 260 Syrerinnen und Syrer als größter Gruppe) und den 5 Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel (550 Polinnen und Polen), Börde (1 110 Polinnen und Polen), Jerichower Land (675 Syrerinnen und Syrer), Saalekreis (1 650 Syrerinnen und Syrer) und Salzlandkreis (1 525 Syrerinnen und Syrer) eine unveränderte Reihenfolge der 5 wichtigsten ausländischen Bevölkerungsgruppen.

In den kreisfreien Städten Dessau-Roßlau (1 290 Syrerinnen und Syrer) und Magdeburg (5 340 Syrerinnen und Syrer) sowie in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (1 245 Polinnen und Polen), Burgenlandkreis (2 635 Polinnen und Polen) und Wittenberg (840 Syrerinnen und Syrer) änderte sich die Reihenfolge unter den 5 größten ausländischen Bevölkerungsgruppen. Es waren die gleichen Staatsangehörigkeiten wie im Vorjahr.

Lediglich in den Landkreisen Harz (1 015 Syrerinnen und Syrer), Mansfeld-Südharz (740 Syrerinnen und Syrer) und Stendal (915 Syrerinnen und Syrer) änderte sich die Zusammensetzung der 5 größten ausländischen Bevölkerungsgruppen. Im Harz stiegen die 415 Vietnamesinnen und Vietnamesen zur drittgrößten Gruppe auf und verdrängten die Afghaninnen und Afghanen. Im Landkreis Mansfeld-Südharz waren es ebenfalls die 190 Vietnamesinnen und Vietnamesen, die sich zur fünftgrößten Gruppe entwickelten und damit die Rumäninnen und Rumänen aus den 5 größten Gruppen deplatzierten. Im Landkreis Stendal waren 2020 die 115 Türkinnen und Türken zur fünftgrößten Gruppe angewachsen und ersetzten damit die Rumäninnen und Rumänen.

Hintergrundinformationen: Die Zahlen des Ausländerzentralregisters beruhen auf den Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden und werden vom Bundesverwaltungsamt zusammengetragen. Sie werden aus Gründen der Geheimhaltung mit 5er-Rundung veröffentlicht.

Babyglück zum Jahresausklang

2020 wurden in Sachsen-Anhalt zwischen Heiligabend und Silvester insgesamt 338 Kinder lebend geboren, darunter waren 3 Zwillingspärchen. An den beiden Weihnachtsfeiertagen kamen 26 bzw. 38 Babys zur Welt. Silvester wurden 42 Geburten gezählt.

Am Heiligabend 2020 wurden in Sachsen-Anhalt 42 Christkinder geboren, davon 17 Mädchen und 25 Jungen. Das entsprach nahezu dem Jahres- und Monatsdurchschnitt. 2020 kamen täglich durchschnittlich 44 Kinder zur Welt, im Dezember waren es 43 Neugeborene.

Insgesamt wurden 2020 in Sachsen-Anhalt 16 113 Kinder lebend geboren. Das waren 505 Neugeborene bzw. 3,0 % weniger als 2019 (16 618). Am 17. April 2020 und am 12. Juni 2020 wurden mit jeweils 68 Neugeborenen die höchsten Geburtenzahlen registriert. Die wenigsten Geburten (21) ereigneten sich am 15. November. Der September war mit 1 418 Kindern der geburtenstärkste Monat. Knapp unter dem monatlichen Durchschnittswert von 1 343 lag der Dezember mit nur 1 320 Babys.

Internetnutzung abhängig vom Bildungsstand

Im I. Quartal 2021 nutzten in Sachsen-Anhalt rund 1,71 Mill. Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter das Internet. Dies waren 85 % der insgesamt rund 2 Mill. Einwohnerinnen und Einwohner im Alter ab 10 Jahren. Deutliche Unterschiede zeigten sich entsprechend dem Bildungsstand, dazu wurden Personen von 16 bis unter 75 Jahren befragt.

84 % der Personen mit mittlerem Bildungsstand nutzten im I. Quartal 2021 das Internet. Unter den Personen mit hohem Bildungsstand lag der Wert bei 96 %. Die Unterschiede zwischen den beiden Bildungsgruppen fanden sich auch bei weiterer Untergliederung nach bestimmten Nutzungsarten.

Insgesamt gab es rund 1,27 Mill. Personen, die online Waren oder Dienstleistungen einkauften (63 %). Während rund 60 % der Personen mit mittlerem Bildungsstand online einkauften, waren es unter den Personen mit hohem Bildungsstand rund 76 %. Im Bereich des Online-Shoppings waren Kleidung und Sportartikel die wichtigste Warengruppe. Rund 914 000 Personen bzw. 46 % der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter kauften Kleidung und Sportartikel. Auch hier gaben mit einem Anteil von 58 % mehr Personen mit hohem Bildungsstand Geld aus als Personen mit mittlerem Bildungsstand (43 %). Die zweitwichtigste Warengruppe waren Filme und Musik (einschließlich digitaler Produkte), die von 22 % konsumiert wurden. Die drittwichtigste Warengruppe bestand aus Möbeln, Heimzubehör und Gartenartikeln (19 %).

Personen mit hohem Bildungsstand nutzten auch häufiger die Möglichkeit des Internetbankings (62 %) und der privaten Kommunikation via E-Mails (89 %). In der Gruppe der Personen mit mittlerem Bildungsstand lag der Anteil nur bei 35 % bzw. 68 %.

Im Bereich des Behördenkontakts gaben insgesamt 38 % an, in den letzten 12 Monaten vor der Befragung behördliche Anliegen mittels Internet geregelt zu haben. Unter den Personen mit mittlerem Bildungsstand lag der Anteil bei 32 %, unter denen mit hohem Bildungsstand bei 61 %.

Computer- und Internetkenntnisse variierten ebenfalls entsprechend dem Bildungsstand. So gaben 67 % der Personen mit hohem Bildungsstand an, Textverarbeitungssoftware verwenden zu können. Unter Personen mit mittlerem Bildungsstand waren es nur 27 %.

96 % der Unternehmen in Sachsen-Anhalt (mit 10 und mehr tätigen Personen) besaßen 2021 einen Internetzugang. Damit waren 57 % aller tätigen Personen in Firmen mit Internetzugang beschäftigt. Vor 10 Jahren verfügten 76 % der Firmen über einen Zugang.

Die Angaben zur Nutzung durch Personen basieren auf der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Privathaushalten. Diese ist seit dem Berichtsjahr 2021 in den Mikrozensus integriert. Hierbei beantworteten rund 500 Privathaushalte neben den mit Auskunftspflicht versehenen Grundfragen des Mikrozensus auf freiwilliger Basis weitere Fragen zu ihrer Internetnutzung. Die Klassifizierung des Bildungsstandes erfolgt nach der International Standard Classification of Education (ISCED). Zum mittleren Bildungsstand zählen die ISCED-Niveaus 3 und 4 (schulische Abschlüsse des Sekundarbereichs II und berufliche Abschlüsse von Berufsschulen, Berufsfachschulen oder ähnliches), ein hoher Bildungsstand liegt ab ISCED-Level 5 (tertiären Sektor und umfasst neben Hochschulabschlüssen bis zur Promotion, auch Meister- und Technikerbildungen sowie auch Ausbildungsstätten für Erzieherinnen) vor. Aussagen zu Personen mit niedrigem Bildungsstand (ISCED-Level 1 und 2, entspricht einem allgemeinen Schulabschluss bis einschließlich 10. Klasse, also dem Sekundarbereich I. Diese Personen verfügen über keinen Berufsabschluss, sondern haben maximal ein Berufsvorbereitungsjahr absolviert.) sind mit dieser Erhebung aufgrund der zu kleinen Stichprobengröße nicht verlässlich möglich.

Operationszahlen in Sachsen-Anhalts Krankenhäusern 2020 rückläufig

Die Behandlungsfälle in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts (490 316) verringerten sich im Coronajahr 2020 gegenüber dem Vorjahr (557 993) um 67 677 Behandlungen bzw. 12,1 %. Auch die Zahl der Operationen entsprechend Kapitel 5 des Operationen- und Prozedurenschlüssels ging zurück. So wurden 2020 in Sachsen-Anhalts Krankenhäusern 175 671 operative Eingriffe durchgeführt, 17 990 weniger als 2019 (-9,3 %).

Mit oder wegen COVID-19 wurden 3 550 Patientinnen und Patienten stationär in sachsen-anhaltischen Krankenhäusern 2020 behandelt, fast 3/4 (73,1 %) dieser Patientinnen und Patienten wurden als Notfälle aufgenommen. Das Durchschnittsalter der

Personen mit nachgewiesenem SARS-CoV-2-Virus betrug 69,4 Jahre. 25,1 % (891) gehörten der Altersgruppe unter 60 Jahre, 37,3 % (1 324) der Altersgruppe von 60 bis unter 80 Jahren angehörig und 37,6 % (1 335) über 80 Jahre an.

Knapp die Hälfte der wegen COVID-19 behandelten Patientinnen und Patienten wiesen die Hauptdiagnosen Pneumologie durch sonstige Viren (1 695; 47,7 %) und Akute Infektion der oberen Atemwege (77; 2,2 %) auf.

18,9 % (671) der COVID-19-Patientinnen und -patienten in Sachsen-Anhalts Krankenhäusern verstarben. Ihr Durchschnittsalter betrug 80,6 Jahre.

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Basis der Auswertungen ist die Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (DRG-Statistik). Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen und dem Anwendungsbe-
reich des § 1 KHEntgG unterliegen.

Pro-Kopf-Arbeitszeit 2020 um 50 Stunden je Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt gesunken

In Sachsen-Anhalt wurden 2020 von den 992,4 Tsd. Erwerbstätigen 1 377,6 Mill. Arbeitsstunden geleistet, das waren 67,6 Mill. Stunden weniger als im Vorjahr. Damit sank die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit um 50 Stunden.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ verringerte sich das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, welches die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen am Arbeitsort umfasst, gegenüber 2019 um 67,6 Mill. Stunden auf 1 377,6 Mill. Stunden (-4,7 %). Die Zahl der Erwerbstätigen nahm im gleichen Zeitraum um 12,3 Tsd. Personen auf 992,4 Tsd. Personen (-1,2 %) ab. Hier zeigte sich insbesondere der Effekt der Inanspruchnahme von Kurzarbeit, der sich zwar nicht in der Zahl der Erwerbstätigen, aber in der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden niederschlug. Neben den höheren Ausfallzeiten durch Kurzarbeit gab es auch vermehrte Ausfälle durch Krankheit, Freistellungen und Quarantäne sowie einen Rückgang bei der Nebenbeschäftigung und eine Zunahme der Teilzeitbeschäftigung. Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit je Erwerbstätigen sank in Sachsen-Anhalt 2020 um 50 Stunden auf 1 388 Stunden. Der Bundesdurchschnitt lag bei 1 324 Stunden pro Kopf.

Alle Wirtschaftsbereiche hatten weniger Arbeitsstunden als im Vorjahr zu verzeichnen. Die größten Rückgänge betrafen die Bereiche Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-7,6 %) und Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen, wozu auch die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften gehört (-6,2 %).

Die meisten Arbeitsstunden je Erwerbstätigen wurden im Baugewerbe mit 1 557 Stunden und in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit 1 555 Stunden geleistet. Am kürzesten war die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit dagegen in den Dienstleistungsbereichen (1 343 Stunden), die stärker vom Lockdown betroffen waren und in denen Teilzeitarbeit und marginale Beschäftigung eine größere Rolle spielen.

Ursachen für die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt und zwischen den Wirtschaftsbereichen sind neben verschiedenen tariflichen und individuellen Arbeitszeiten (Vollzeit-, Teilzeit-, marginale Beschäftigung), den unterschiedlichen Beschäftigungsstrukturen (abhängige und selbstständige Erwerbstätigkeit) und Wirtschaftszweigstrukturen auch die Mehr- und Kurzarbeit sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten und die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage in den Bundesländern. Die verschiedenen regionalen und strukturellen Pro-Kopf-Arbeitszeiten sind somit kein Maßstab der Intensität und Qualität der verausgabten Arbeitszeit.

Diese vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR) ermittelten Zahlen beruhen auf dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) vom August 2021.

Tabelle siehe nächste Seite

Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden) der Erwerbstätigen
 am Arbeitsort in Sachsen-Anhalt und Deutschland 2020

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt			Deutschland		
	2020	Veränderung gegenüber 2019	Pro-Kopf-Arbeitszeit 2020	2020	Veränderung gegenüber 2019	Pro-Kopf-Arbeitszeit 2020
	Mill. Stunden	um %	Stunden	Mill. Stunden	um %	Stunden
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	29,6	-5,0	1 555	971,2	-5,6	1 675
B - F Produzierendes Gewerbe	385,5	-4,1	1 501	15 395,6	-4,9	1 431
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	264,2	-4,4	1 477	11 456,8	-5,8	1 401
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	233,6	-4,5	1 474	10 539,7	-6,2	1 391
F Baugewerbe	121,3	-3,4	1 557	3 938,8	-2,2	1 527
G - T Dienstleistungsbereiche	962,6	-4,9	1 343	43 086,7	-4,9	1 284
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	301,9	-7,6	1 310	14 722,4	-7,2	1 290
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	195,1	-6,2	1 344	10 039,3	-6,6	1 309
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	465,6	-2,5	1 366	18 325,0	-2,1	1 266
Insgesamt	1 377,6	-4,7	1 388	59 453,5	-4,9	1 324

Erwerbstätigkeit 2020 gesunken: nur in kreisfreier Stadt Halle (Saale) leichter Anstieg

Die Zahl der Erwerbstätigen sank in Sachsen-Anhalt 2020 gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Tsd. Personen auf 992,4 Tsd. Personen (-1,2 %). Bis auf die kreisfreie Stadt Halle (Saale) waren davon alle Landkreise und kreisfreien Städte betroffen.

In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) stieg die Erwerbstätigkeit leicht um 0,1 %. Die stärksten anteiligen Verluste waren dagegen in den Landkreisen Harz (-2,1 %) und Burgenlandkreis (-1,9 %) zu beobachten.

2020 waren im Landesdurchschnitt 72,2 % der Erwerbstätigen in den Dienstleistungsbereichen beschäftigt. Den höchsten Erwerbstätigenanteil in den Dienstleistungsbereichen an der Gesamtwirtschaft wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (89,2 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (86,0 %) aus, den niedrigsten Anteil hatte der Landkreis Börde (62,7 %).

Durchschnittlich 8,1 % aller Erwerbstätigen Sachsens-Anhalts waren marginal beschäftigt, also ausschließlich geringfügig entlohnt oder kurzfristig beschäftigt oder in einer Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job) tätig. Die höchste Quote marginaler Beschäftigung hatte der Altmarkkreis Salzwedel (10,0 %), gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (9,3 %). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau war der Anteil am niedrigsten (5,9 %).

Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen lag im Land bei 8,1 %. Die höchsten Selbstständigenquoten hatten die Landkreise Mansfeld-Südharz (9,6 %) und Stendal (9,5 %), die niedrigsten Quoten wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (6,4 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (6,7 %) aus.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Berechnungsstand der Länderergebnisse vom 21. Oktober 2021 (Bundeserwartung August 2021) basieren, handelt es sich um vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR) und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt. Das Jahr 2020 wurde erstmals berechnet. In der Berechnung sind alle Erwerbstätigen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamtinnen und Beamte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie marginal Beschäftigte) berücksichtigt, die ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt haben.

Es ist zu beachten, dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auch zu einer erhöhten Unsicherheit bei der Schätzung der Erwerbstätigenzahlen führen. Die massiv gestiegene Kurzarbeit wirkte sich dabei allerdings nicht auf die Erwerbstätigenzahlen aus, da Kurzarbeitende nach den Konzepten der Erwerbstätigenrechnung zu den Erwerbstätigen zählen und nicht zu den Erwerbslosen.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im III. Quartal 2021 erneut gestiegen

Im III. Quartal 2021 hatten 996,2 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 5,1 Tsd. Personen mehr als im gleichen Vorjahresquartal.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ stieg die Erwerbstätigkeit im III. Quartal 2021 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal damit erneut. Mit 0,5 % fiel der Zuwachs höher aus als im II. Quartal 2021 (+0,1 %). Im I. Quartal 2021 war die Erwerbstätigkeit noch um 1,3 % gesunken. Zum Anstieg der Erwerbstätigkeit trug hauptsächlich die kräftige Zunahme bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei. Die Zahl der marginal Beschäftigten und der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger war dagegen weiterhin rückläufig.

Die Erwerbstätigenzahl nahm in Sachsen-Anhalt gegenüber dem III. Quartal 2020 nur in den Dienstleistungsbereichen zu (+6,1 Tsd. Personen). Am stärksten stieg sie im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+2,8 Tsd. Personen). Im Produzierenden Gewerbe (-0,4 Tsd. Personen) sowie in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (-0,6 Tsd. Personen) nahm die Erwerbstätigkeit dagegen ab.

Verglichen mit dem II. Quartal 2021 nahm die Zahl der Erwerbstätigen im Zuge der Herbstbelebung kräftig um 7,4 Tsd. Personen zu. Mit einem Anstieg um 0,7 % fiel der Zuwachs höher aus als in den vergangenen Jahren und genauso hoch wie im bundesweiten Durchschnitt. Die Zunahme betraf alle Wirtschaftsbereiche. Am stärksten fiel sie in den Dienstleistungsbereichen aus (+6,0 Tsd. Personen), darunter besonders im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+2,7 Tsd. Personen). Auch in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (+0,1 Tsd. Personen) und im Produzierenden Gewerbe (+1,3 Tsd. Personen) gab es Zuwächse.

Bundesweit stieg die Erwerbstätigenzahl im III. Quartal 2021 verglichen mit dem gleichen Vorjahresquartal um 267,0 Tsd. auf 45,1 Mill. Personen (+0,6 %). Die Spannweite der Veränderungsraten reichte von 0,0 % in Thüringen bis +1,9 % in Berlin.

Zusätzlich zur Erstberechnung des III. Quartals 2021 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2021 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom November 2021 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR).

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Es ist zu beachten, dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auch zu einer erhöhten Unsicherheit bei der Schätzung der Erwerbstätigenzahlen führen. Die massiv gestiegene Kurzarbeit wirkte sich dabei allerdings nicht auf die Erwerbstätigenzahlen aus, da Kurzarbeitende nach den Konzepten der Erwerbstätigenrechnung zu den Erwerbstätigen zählen und nicht zu den Erwerbslosen.

Tabellen siehe nächste Seite

Erwerbstätige am Arbeitsort im III. Quartal 2021 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem III. Quartal 2020	
	in 1 000	um %	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,0	-3,3	-3,7
B - F Produzierendes Gewerbe	256,0	-0,1	-0,1
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	178,2	-0,0	-0,6
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	157,7	-0,1	-0,7
F Baugewerbe	77,8	-0,4	1,2
G - T Dienstleistungsbereiche	721,3	0,9	0,9
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	231,4	0,7	-0,6
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unterneh- mendienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	146,5	1,2	1,6
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	343,3	0,8	1,7
Insgesamt	996,2	0,5	0,6

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2019	Jahresdurchschnitt	1 004,7	0,1
2020	Jahresdurchschnitt	992,4	-1,2
2019	I. Quartal	996,3	0,2
	II. Quartal	1 005,1	0,2
	III. Quartal	1 008,0	-0,1
	IV. Quartal	1 009,3	-0,1
2020	I. Quartal	994,6	-0,2
	II. Quartal	987,8	-1,7
	III. Quartal	991,1	-1,7
	IV. Quartal	996,1	-1,3
2021	I. Quartal	981,6	-1,3
	II. Quartal	988,8	0,1
	III. Quartal	996,2	0,5

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

871 allgemeinbildende Schulen in Sachsen-Anhalt im Schuljahr 2021/22

Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 bestanden in Sachsen-Anhalt 871 allgemeinbildende Schulen. Die Gesamtzahl der Schulen hatte sich im Vergleich zum Schuljahresbeginn 2020/21 nicht geändert. Zwischen den Schulformen traten jedoch Veränderungen auf.

Es wurden 3 öffentliche Grundschulen zum Schuljahr 2021/22 geschlossen. Das waren 2 Grundschulen im Landkreis Börde und eine Grundschule im Landkreis Mansfeld Südharz. Dagegen nahmen im Landkreis Börde eine öffentliche Grundschule und im Altmarkkreis Salzwedel eine Grundschule in freier Trägerschaft den Schulbetrieb auf. Im Salzlandkreis wurde eine Sekundarschule in freier Trägerschaft eröffnet.

Insgesamt bestanden 500 Grundschulen (-1), 125 Sekundarschulen (+1), 47 Gemeinschaftsschulen, 80 Gymnasien, 11 integrierte Gesamtschulen, 2 kooperative Gesamtschulen, 99 Förderschulen, 4 Freie Waldorfschulen, 2 Schulen des Zweiten Bildungsweges und eine Sportschule.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Zahl der wirtschaftlichen Einheiten im Pandemiejahr 2020 rückläufig

Als Ergebnis der Auswertung des Statistischen Unternehmensregisters waren 2020 insgesamt 69 602 (2019: 73 598) rechtliche Einheiten mit Sitz in Sachsen-Anhalt aktiv. Dies entsprach einem Rückgang um 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Von den rechtlichen Einheiten mit Sitz in Sachsen-Anhalt wurden im Jahresdurchschnitt 589 421 (2019: 593 802) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gemeldet. Auch die 2019 erstmals ausgewiesene Zahl der geringfügig Beschäftigten verringerte sich um 6,7 % auf nunmehr 61 632 Personen.

Die Zahl der in Sachsen-Anhalt ansässigen Niederlassungen im Berichtsjahr 2020 betrug 78 441, im Vorjahr waren es 82 298 Niederlassungen. Der Rückgang um 4,7 % ging mit einer Abnahme der Zahl der abhängig Beschäftigten auf 721 033 (-0,6 %) einher.

Auch im Berichtsjahr 2020 waren die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche „Verarbeitendes Gewerbe“, „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen“ sowie „Gesundheits- und Sozialwesen“.

Von den Beschäftigungsrückgängen waren insbesondere die Wirtschaftsbereiche „Gastgewerbe“ (-7,8 %) und „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (-6 %) betroffen. In diesen Bereichen war auch der größte Umsatzrückgang zu beobachten.

Die höchste Anzahl von abhängig Beschäftigten wiesen die kreisfreien Städte Magdeburg (106 714) und Halle (Saale) (100 180) sowie der Landkreis Harz (72 003) aus.

Hinweis: Eine rechtliche Einheit wird in der deutschen amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

24,7 % mehr beantragte Insolvenzverfahren in Sachsen-Anhalt

Von Januar bis Oktober 2021 wurden bei den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt 2 593 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens eingereicht. Das waren 24,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum 2020 und 10,8 % weniger als im gleichen Zeitraum 2019. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr wurde durch die Anträge von den sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner verursacht. Die Gesamtsumme der voraussichtlichen Forderungen belief sich auf rd. 247 Mill. EUR.

237 der in den Monaten Januar bis Oktober 2021 beantragten Insolvenzverfahren betrafen Unternehmen. Das waren im Vergleich zu 2020 rd. 23,5 % weniger Anträge. Aus dem Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen gingen 36 Anträge bei den Amtsgerichten ein. Weitere 36 Anträge kamen aus dem Baugewerbe und 27 Anträge aus dem Gastgewerbe. Zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigten die betroffenen Unternehmen insgesamt 1 229 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Gut die Hälfte der betroffenen Beschäftigten waren dabei im Verarbeitenden Gewerbe tätig. Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubigerinnen und Gläubiger lagen bei rd. 102 Mill. EUR und damit durchschnittlich bei rd. 429 177 EUR je Verfahren. Im Vorjahreszeitraum 2020 lag die durchschnittliche Forderungssumme für Unternehmen bei rd. 437 490 EUR je Verfahren.

Neben den Unternehmen beantragten 1 863 Verbraucherinnen und Verbraucher die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das waren fast 1/3 mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum 2020. Die von Gläubigern bei Verbraucherinnen und Verbrauchern angemeldeten Forderungen beliefen sich auf rd. 73 Mill. EUR. Weiterhin gingen bei den Amtsgerichten 462 Anträge von ehemals selbstständig Tätigen ein. Die übrigen 31 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens betrafen natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., Nachlässe und Gesamtgutverfahren.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt weist darauf hin, dass es sich hierbei um vorläufige Werte handelt und ein Anstieg aufgrund von später eingehenden Meldungen für Oktober 2021 weiterhin möglich ist. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass zwischen dem 1. März 2020 bis 30. April 2021 die Insolvenzantragspflicht für die in Bedrängnis geratenen Unternehmen durch die Folgen der Corona-Pandemie teilweise ausgesetzt war.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Die meisten Baubetriebe waren Dachdeckereien und Zimmereien

Die jährlich durchgeführte Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe (Juni 2021) zeigte, dass 2021 in den 3 Hauptbereichen Bau von Gebäuden, Tiefbau und vorbereitende Baustellenarbeiten/sonstige spezialisierte Bautätigkeiten die meisten Betriebe (1 536) im Bereich sonstige spezialisierte Bautätigkeiten aktiv waren. Darunter wiederum waren Dachdeckereien und Zimmereien mit 796 Betrieben besonders zahlreich vertreten. Neben dem Bauhauptgewerbe waren 751 Betriebe insgesamt im Ausbaugewerbe tätig, die im Rahmen der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe erhoben werden.

Hinsichtlich des Umsatzes waren die Betriebe des Tiefbaus führend. Mit rund 427 000 EUR baugewerblichen Umsatz pro Betrieb (Juni 2021) übertrafen sie die Betriebe des Gebäudebaus (149 000 EUR) oder der vorbereitenden Baustellenarbeiten (98 000 EUR) und sonstigen spezialisierten Bautätigkeiten (67 000 EUR) deutlich.

Entsprechend war die durchschnittliche Betriebsgröße im Tiefbau mit rund 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deutlich größer als in den anderen Zweigen (z. B. Gebäudebau: 11).

2 761 sachsen-anhaltinische Betriebe waren in die im Juni 2021 durchgeführte „Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe“ insgesamt einbezogen, 41 mehr als im Vorjahr. Bei 2 015 Betrieben waren deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen.

Abgabe von Wärme an Letztverbraucher 2020 leicht gesunken

Wärmeproduzenten in Sachsen-Anhalt gaben 2020 weniger Wärme an Letztverbraucher ab. Die Abgabe sank von 9 487 951 MWh im Jahr 2019 auf 9 315 092 MWh im Jahr 2020. Dies entsprach einem Rückgang von 1,8 %.

Größte Abnehmergruppe blieben weiterhin die Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden. Hier gab es einen Rückgang von 6 510 231 MWh Wärme im Jahr 2019 auf 6 226 056 MWh im Jahr 2020 (-4,4 %).

Für Haushaltskunden (einschließlich Wohnungsgesellschaften) gab es hingegen eine Steigerung der abgegebenen Wärme um 5,4 %. Die abgegebene Wärmemenge lag hier 2020 bei 2 106 203 MWh, 2019 bei 1 997 414 MWh.

Auch an sonstige Letztverbraucher wurde mehr Wärme abgegeben. Hier gab es einen Anstieg von 980 306 MWh im Jahr 2019 auf 982 833 MWh im Jahr 2020 (0,3 %).

Die Wärmeversorgungsunternehmen betrieben 2020 in Sachsen-Anhalt 156 Wärmenetze mit insgesamt 1 407 km Trassenlänge. Im Vorjahr betrug die Trassenlänge insgesamt 1 463 km verteilt auf 148 Wärmenetze.

Bei der Übertragung der Wärme an die Letztverbraucher traten Übertragungsverluste in Höhe von 650 301 MWh auf. Im Vergleich zum Vorjahr (568 824 MWh) entsprach dies einem Anstieg um 14,3 %. Insgesamt entstanden bei der Übertragung der Wärme an Letztverbraucher Verluste von 6,9 %.

Gasabsatz an Haushaltskunden 2020 um 2,7 % gesunken

2020 wurden insgesamt von den Gasversorgern aus ganz Deutschland 7 049 Mill. kWh Gas an Haushaltskunden in Sachsen-Anhalt abgegeben. Damit sank der Gasverbrauch in diesem Sektor gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %. Im gleichen Zeitraum stiegen die Gaserlöse bei Haushaltskunden von 5,43 ct/kWh (2019) auf 5,50 ct/kWh (2020) um 1,3 %.

Weiterhin blieb auch 2020 das Produzierende Gewerbe mit 32 499 Mill. kWh die größte Abnehmergruppe für Gas (2019: 33 998 Mill. kWh).

Der gesamte Gasabsatz in Sachsen-Anhalt (Industrie, Haushaltskunden und sonstige Verbraucher) belief sich 2020 bei 43 261 Mill. kWh Gas (-4,9 % gegenüber dem Vorjahr). Dabei lagen die Erlöse durchschnittlich bei 2,53 ct/kWh und waren somit um 10,8 % niedriger als 2019.

Handwerksumsatz im III. Quartal 2021 über Vorjahresniveau

Im III. Quartal 2021 stiegen die Umsätze im zulassungspflichtigen Handwerk im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % an. Im zulassungsfreien Handwerk gab es ein Wachstum um 7,8 %.

Während in den meisten Gewerbegruppen ein Umsatzplus verbucht werden konnte, lagen das Kraftfahrzeuggewerbe und die Handwerke für den privaten Bedarf im Minus. Ursächlich dafür sind die Entwicklungen bei den Kraftfahrzeugtechnikern sowie bei den Friseuren. In beiden Gewerbezeigen gab es 2020 im III. Quartal besonders hohe Umsätze aufgrund des damaligen Nachholeffektes nach den coronabedingten Schließungen der einschlägigen Betriebsstätten im II. Quartal 2020.

Umsatzveränderung im Handwerk im Vergleich vom III. Quartal 2021 zum III. Quartal 2020
nach Gewerbegruppen (vorläufige Ergebnisse)
um %

Gewerbegruppe	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk
Bauhauptgewerbe	7,9	2,6
Ausbaugewerbe	6,9	/
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	8,1	0,8
Kraftfahrzeuggewerbe	-8,9	/
Lebensmittelgewerbe	2,0	.
Gesundheitsgewerbe	4,2	/
Handwerke für den privaten Bedarf	-2,3	5,1
Handwerk insgesamt	2,8	7,8

Zeichenerklärung:

- / Gewerbegruppe im zulassungsfreien Handwerk nicht besetzt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Exporte und Importe in Sachsen-Anhalt im Zeitraum von Januar bis September 2021 deutlich über dem Niveau der gleichen Vorjahreszeit

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis September 2021 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 14,0 Mrd. EUR, das waren 17,7 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 13,6 Mrd. EUR importiert, das waren 16,6 % mehr als in der gleichen Vorjahreszeit.

Mit 68,6 % wurden mehr als 2/3 aller Ausfuhren an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt, darunter gingen 41,4 % aller Ausfuhren in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts innerhalb von Europa waren Polen mit 1,5 Mrd. EUR (+43,4 %), die Niederlande mit 1,1 Mrd. EUR (+0,2 %), Frankreich mit 1,0 Mrd. EUR (+31,4 %), sowie die Tschechische Republik mit (+45,6 %) und Italien mit (+25,4 %) mit rund 1,0 bzw. 0,9 Mrd. EUR. Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Vereinigten Staaten (0,6 Mrd. EUR; +12,8 %) und die Volksrepublik China (0,5 Mrd. EUR; -32,2 %).

Bei den Einfuhren bezog Sachsen-Anhalt 57,7 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 35,2 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Russische Föderation mit rund 2,0 Mrd. EUR (-6,5 %), Polen (+35,8 %) und die Niederlande mit jeweils rund 1,4 Mrd. EUR sowie die Volksrepublik China (+44,3 %) mit 1,5 Mrd. EUR.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis September 2021
vorläufige Ergebnisse

Erdteil, Ländergruppe, Land	Ausfuhr im Spezialhandel		Einfuhr im Generalhandel	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	1 000 EUR	um %	1 000 EUR	um %
Europa	11 651 297	23,7	10 749 818	12,9
dar. EU-Länder	9 599 999	25,4	7 858 214	17,3
dar. Euro-Länder	5 786 398	18,3	4 787 279	17,3
dar. Frankreich	1 037 707	31,4	657 176	14,6
Niederlande	1 109 446	0,2	1 385 630	22,4
Italien	899 794	29,8	571 512	24,8
Österreich	821 181	10,7	481 786	2,5
Belgien	635 316	33,9	808 295	30,0
Polen	1 546 726	43,4	1 414 826	35,8
Tschechische Republik	951 460	45,6	522 839	23,3
Vereinigtes Königreich	834 558	16,6	192 958	4,8
Russische Föderation	232 936	-9,9	1 983 390	-6,5
Afrika	199 603	-10,6	55 433	-8,0
Amerika	956 119	16,8	235 453	-1,4
darunter Vereinigte Staaten	564 744	12,8	133 790	0,3
Asien	1 117 192	-18,3	2 555 631	37,9
darunter Volksrepublik China	450 767	-32,2	1 480 251	44,3
Australien-Ozeanien	62 787	6,2	8 065	42,0
Verschiedenes ¹	795	82,3	14 600	115,7
Insgesamt	13 987 793	17,7	13 618 999	16,6

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Positiver Trend im Tourismus setzte sich in Sachsen-Anhalt im Oktober 2021 weiter fort

Die vorläufigen Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus wiesen für die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt im Oktober 2021 rund 322 000 Gästeankünfte sowie 839 000 Übernachtungen aus. Das waren 16,6 % mehr Gäste und 11,3 % mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat. Den 3. Monat in Folge setzte sich für dieses Jahr ein Zuwachs an Gästen und Übernachtungen gegenüber des Vorjahreszeitraumes fort. Die Übernachtungszahlen erreichten fast wieder das Niveau vom Monat Oktober 2019 (-0,4 %).

Die Gäste kamen zu 95,8 % überwiegend aus dem Inland. Bei Besucherinnen und Besuchern aus dem Inland stiegen sowohl die Gäste- als auch Übernachtungszahlen zum Vorjahresniveau um 15,4 % bzw. 10,9 % an. Mit rund 13 500 Gästen aus dem Ausland waren dies 51,0 % mehr als im Oktober des Vorjahres. Die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland lagen mit rund 31 200 um 21,8 % höher als im Vorjahresmonat.

Bei den geöffneten Beherbergungsbetrieben war ein leichter Rückgang im Vorjahresvergleich zu verzeichnen. Im Oktober 2021 waren 1 074 geöffnete Beherbergungsbetriebe zu verzeichnen, 1 117 Beherbergungsbetriebe waren im Vorjahresmonat geöffnet. Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 36,4 % ausgelastet (Oktober 2020: 32,7 %). Im Oktober 2021 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste 2,6 Tage, im Vorjahresmonat betrug diese 2,7 Tage.

Bei der Betrachtung nach einzelnen Betriebsarten gab es deutliche Veränderungen bis in den zweistelligen Bereich. Die Betriebsart Schulungsheime (+31,7 % Gäste; +41,0 % Übernachtungen), Ferienzentren (+21,3 % Gäste; +19,4 % Übernachtungen) sowie Jugendherbergen und Hütten (+32,6 % Gäste; +35,8 % Übernachtungen) konnten auch wiederholt im Oktober 2021 ein deutliches Plus im Vorjahresvergleich aufzeigen. Deutliche positive Veränderungsraten gab es im Oktober 2021 auch in der Nachfrage bei den Hotels (ohne garnis) (+20,8 % Gäste; +15,8 % Übernachtungen), bei den Hotels (garnis) (+26,4 % Gäste; +21,7 % mehr Übernachtungen) und bei den Gasthöfen (+13,0 % Gäste; +10,1 % mehr Übernachtungen). Rückgänge im Vorjahresvergleich sowohl bei Gästen als auch Übernachtungen gab es in den Betriebsarten Ferienhäuser und -wohnungen (-2,2 % Gäste; -0,8 % Übernachtungen) und Campingplätze (-14,6 % Gäste; -16,0 % Übernachtungen).

Auch in den einzelnen Reisegebieten Magdeburg, Elbe-Börde-Heide, Halle, Saale, Unstrut, Harz und Harzvorland waren im Oktober 2021 ausschließlich positive Zuwächse an Gästen als auch an Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahresmonat zu erkennen.

In der Betrachtung für den gesamten Zeitraum Januar bis Oktober 2021 lag das Beherbergungsaufkommen mit rund 1,82 Mill. Gästen (-14,9 %) und rund 5,01 Mill. Übernachtungen (-11,1 %) weiterhin deutlich niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In die Monatserhebung im Tourismus sind einbezogen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten und Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt
im Oktober 2021 und von Januar bis Oktober 2021
- vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Oktober 2021				Januar bis Oktober 2021			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung gegenüber dem Vorjahres- monat	ins- gesamt	Verände- rung gegenüber dem Vorjahres- monat	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum
	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	322 252	16,6	838 594	11,3	1 821 038	-14,9	5 012 478	-11,1
davon aus dem Inland	308 801	15,4	807 443	10,9	1 718 260	-15,4	4 729 654	-11,6
Ausland	13 451	51,0	31 151	21,8	102 778	-6,4	282 824	-1,7
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	253 159	20,0	541 652	15,3	1 385 332	-13,4	2 956 086	-11,3
Hotels	192 664	20,8	410 729	15,8	1 037 120	-13,9	2 180 030	-12,7
Hotels garnis	33 253	26,4	66 314	21,7	188 258	-8,4	378 289	-6,1
Gasthöfe	8 745	13,0	19 062	10,1	48 813	-13,1	107 339	-6,7
Pensionen	18 497	5,5	45 547	4,7	111 141	-16,1	290 428	-8,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	46 393	14,9	159 261	14,5	209 858	-20,3	780 439	-13,6
Erholungs- und Ferienheime	5 061	9,1	15 144	14,3	22 002	-27,8	66 168	-20,1
Ferienzentren	15 075	21,3	55 088	19,4	64 557	-16,7	253 885	-13,6
Ferienhäuser und -wohnungen	13 116	-2,2	51 873	-0,8	66 101	-20,8	294 033	-13,0
Jugendherbergen und Hütten	13 141	32,6	37 156	35,8	57 198	-20,2	166 353	-11,8
Campingplätze	16 699	-14,6	45 476	-16,0	182 508	-21,2	518 927	-18,8
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	6 001	9,2	92 205	1,7	43 340	-6,4	757 026	-0,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 071	1,0	87 541	0,2	34 278	-1,9	735 336	-0,1
Schulungsheime	1 930	31,7	4 664	41,0	9 062	-20,3	21 690	-16,0
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	129 373	12,7	374 261	9,3	576 211	-23,5	1 732 927	-21,4
Halle, Saale, Unstrut	66 462	25,6	150 648	16,2	397 530	-7,5	983 982	-5,5
Anhalt-Wittenberg	39 591	13,4	100 715	11,8	273 886	-16,8	738 844	-11,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	65 328	22,2	152 304	11,8	426 959	-7,6	1 132 597	-0,1
Altmark	21 498	5,7	60 666	9,4	146 452	-11,8	424 128	0,8

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Sozialleistungen

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege 2020 auf neuem Höchststand

2020 waren in Sachsen-Anhalt 2 923 junge Menschen in Vollzeitpflege untergebracht. Der kontinuierliche Anstieg seit 2011 setzte sich weiter fort. Die Anzahl der Unterbringungen in Pflegefamilien hat sich seit 2011 um 89 % (2011: 1 544) und zum Vorjahr um 2 % (2019: 2 875) erhöht. Insgesamt lebten 2 699 junge Menschen in einer allgemeinen Vollzeitpflege (92 %). Davon wurden 2/3 in einer fremden Pflegefamilie aufgenommen, bei jedem 3. Fall übernahmen Verwandte die Pflegschaft. 8 % der jungen Menschen befanden sich aufgrund von Entwicklungsbeeinträchtigungen in einer Sonderpflege. Diese wurde in 7 % der Fälle von Verwandten übernommen und zu 93 % von fremden Pflegefamilien getragen.

Die meisten Kinder in Pflegefamilien waren im Alter von 9 bis unter 12 Jahren (18 %), gefolgt von den Altersgruppen 6 bis unter 9 Jahre und 12 bis unter 15 Jahre mit jeweils 17 %. Damit war jedes 2. Kind in Vollzeitpflege 6 bis unter 15 Jahre alt. 52 % waren männlich und 48 % weiblich. Der Anteil an jungen Menschen mit einer ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils lag bei 7 %.

Mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen lebten in Familien mit einem Elternteil. Bei jedem 5. Vermittlungsfall lebte ein Elternteil in neuer Partnerschaft und jede bzw. jeder 6. Heranwachsende stammte aus einem Haushalt, in der beide Elternteile zusammenlebten. 7 % der Kinder und Jugendlichen hatten eine unbekannte Herkunftsfamilie, bei 2 % waren die Eltern bereits verstorben. Transferleistungen bezogen 86 % der Herkunftsfamilien, darunter war der Anteil der Alleinerziehenden mit 60 % am höchsten.

Als Hauptgrund für die Aufnahme in eine Vollzeitpflege wurde in rund 1/4 der Fälle die eingeschränkte Erziehungskompetenz der Sorgeberechtigten angegeben. Weitere häufig genannte Gründe waren unzureichende Förderung, Betreuung oder Versorgung des jungen Menschen in der Herkunftsfamilie (18 %) sowie die Gefährdung des Kindeswohls (18 %).

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII bietet jungen Menschen unter 27 Jahren, die nicht bei ihren Eltern verbleiben können, die Möglichkeit in einer Pflegefamilie zu leben. Der Aufenthalt kann zeitlich befristet sein - bis beispielsweise eine Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie geschaffen wurde - oder auf Dauer ausgelegt sein.

Zudem wird in allgemeine Vollzeitpflege und Sonderpflege (bei entwicklungsbeeinträchtigten Kindern) unterschieden. Die Pflege kann jeweils durch Fremde oder Verwandte geleistet werden. Einbezogen wurden alle Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege, die 2020 beendet wurden und jene, die am 31.12.2020 noch bestanden.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

63 % weniger Vergnügungssteuer

3,258 Mill. EUR Vergnügungssteuer nahmen die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt bis zum 30. September 2021 ein. Das waren 5,531 Mill. EUR weniger als im vergleichbaren Zeitraum 2019, also vor der Corona-Pandemie. Die Einzahlungen von Vergnügungssteuer gingen in den vergangenen 2 Jahren um 63 % zurück.

Die kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt nahmen in den ersten 3 Quartalen 2021 mit 1,213 Mill. EUR Vergnügungssteuer 1,915 Mill. EUR weniger als 2019 im entsprechenden Zeitraum ein. Die Landeshauptstadt Magdeburg verbuchte 0,660 Mill. EUR Vergnügungssteuer. 2019 lagen die Einzahlungen bis zum 30. September bei 1,491 Mill. EUR und damit 0,831 Mill. EUR höher. Für die kreisfreie Stadt Halle (Saale) wurde ein Rückgang von 0,847 Mill. EUR und für die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau von 0,238 Mill. EUR verzeichnet.

Bis zum 30. September 2021 erhielten von den 215 kreisangehörigen Gemeinden 105 Vergnügungssteuereinzahlungen. In 92 kreisangehörigen Gemeinden waren die Einzahlungen geringer als 2019. In 2 Gemeinden überstiegen die Erstattungen (Auszahlungen) die Einzahlungen. In den ersten 3 Quartalen 2019 verbuchten 18 kreisangehörige Gemeinden mehr als 100 000 EUR Vergnügungssteuer, 2021 waren es 4.

Tabelle siehe nächste Seite

Vergnügungssteuer 2017 bis 2021 (jeweils 01.01. - 30.09.)

Gemeindename	01.01. bis 30.09.					Entwicklung			
	2017	2018	2019	2020	2021	2021 zu 2020		2021 zu 2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	um %	EUR	um %
Halle (Saale), Stadt	1 033 969	1 254 298	1 290 824	659 916	444 285	-215 631	-33	-846 539	-66
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 612 121	1 562 823	1 490 664	772 125	659 728	-112 397	-15	-830 936	-56
Merseburg, Stadt	363 846	375 029	359 953	257 082	83 692	-173 390	-67	-276 261	-77
Wernigerode, Stadt	297 479	333 033	362 868	267 857	111 381	-156 476	-58	-251 487	-69
Dessau-Roßlau, Stadt	294 290	420 574	346 923	197 086	109 296	-87 790	-45	-237 627	-68
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	336 628	367 301	370 446	271 006	154 697	-116 309	-43	-215 749	-58
Zeitz, Stadt	340 365	334 776	326 743	303 591	140 878	-162 713	-54	-185 865	-57
Weißenfels, Stadt	139 930	291 374	250 199	209 612	71 767	-137 845	-66	-178 432	-71
Wittenberg, Lutherstadt	196 591	271 343	215 494	135 813	41 723	-94 090	-69	-173 771	-81
Quedlinburg, Welterbestadt	163 270	181 831	226 802	150 910	61 251	-89 659	-59	-165 551	-73
Stendal, Hansestadt	242 026	203 111	200 818	155 644	74 902	-80 742	-52	-125 916	-63
Landsberg, Stadt	88 114	152 012	189 060	170 421	75 339	-95 082	-56	-113 721	-60
Köthen (Anhalt), Stadt	113 025	158 299	137 597	97 407	28 184	-69 223	-71	-109 413	-80
Salzwedel, Hansestadt	180 506	178 527	145 633	129 103	53 117	-75 986	-59	-92 516	-64
Blankenburg (Harz), Stadt	87 446	122 973	107 839	107 016	30 191	-76 825	-72	-77 648	-72
Sangerhausen, Stadt	252 293	242 993	204 155	209 684	126 741	-82 943	-40	-77 414	-38
Osterfeld, Stadt	98 349	101 104	101 132	78 701	25 071	-53 630	-68	-76 061	-75
Hohe Börde	114 776	126 673	87 171	68 640	11 378	-57 262	-83	-75 793	-87
Bernburg (Saale), Stadt	129 583	110 945	91 423	74 490	17 091	-57 399	-77	-74 332	-81
Könnern, Stadt	114 492	102 120	86 225	75 730	12 944	-62 786	-83	-73 281	-85
Bad Dürrenberg, Solestadt	201 776	200 423	122 505	145 911	52 224	-93 687	-64	-70 281	-57
Hettstedt, Stadt	101 947	109 629	95 281	63 651	32 566	-31 085	-49	-62 715	-66
Aschersleben, Stadt	103 350	105 435	107 500	72 850	45 951	-26 899	-37	-61 549	-57
Schönebeck (Elbe), Stadt	112 640	106 456	100 975	78 605	41 404	-37 201	-47	-59 571	-59
Naumburg (Saale), Stadt	94 655	89 622	75 163	58 919	16 186	-42 733	-73	-58 977	-78
Eisleben, Lutherstadt	88 195	98 941	90 766	61 951	35 378	-26 573	-43	-55 388	-61
Haldensleben, Stadt	100 561	90 386	74 195	56 956	21 413	-35 543	-62	-52 782	-71
Möckern, Stadt	105 971	108 722	86 884	58 781	34 275	-24 506	-42	-52 609	-61
Jessen (Elster), Stadt	79 230	68 975	67 472	50 391	15 169	-35 222	-70	-52 303	-78

95 Mill. EUR höhere Auszahlungen für Investitionen

In den ersten 3 Quartalen des Jahres 2021 zahlten die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 649 Mill. EUR für Investitionen aus. Das waren 95 Mill. EUR (17 %) mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In den letzten 5 Jahren stiegen die kommunalen Investitionsauszahlungen von Jahr zu Jahr. Deshalb lagen im aktuellen Berichtszeitraum die von den Gemeinden und Landkreisen des Landes Sachsen-Anhalt verbuchten Auszahlungen 96 % (+318 Mill. EUR) über denen von 2017.

Die kreisfreien Städte gaben bis zum 30. September 2021 für Investitionen 243 Mill. EUR aus. Damit entfielen 38 % der kommunalen Investitionsauszahlungen auf die 3 kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt. Die Landeshauptstadt Magdeburg tätigte mit 132 Mill. EUR die höchsten Zahlungen. Damit investierte Magdeburg 57 Mill. EUR mehr als 2020 und 103 Mill. EUR mehr als 2017, jeweils bezogen auf die vergleichbaren Zeiträume. 22 Mill. EUR höher als in den ersten 3 Quartalen des Vorjahres waren 2021 die Auszahlungen in der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Die Stadt zahlte bis zum 30. September diesen Jahres 91 Mill. EUR aus, das waren 183 % mehr (+59 Mill. EUR) als 2017. Seit 2017 verbuchte auch die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau jährlich steigende Auszahlungen für Investitionen. Mit 20 Mill. EUR im aktuellen Berichtszeitraum entfielen 8 % der Auszahlungen der kreisfreien Städte auf Dessau-Roßlau.

Mit 316 Mill. EUR verbuchten die kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden fast die Hälfte der Auszahlungen für Investitionen bis zum 30. September 2021. Das entsprach fast 195 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner. Vor Ort war die Situation unterschiedlich. Nach Zusammenfassung der untersten beiden Verwaltungsebenen verbuchten die Hälfte der Einheiten höhere Auszahlungen (69 Mill. EUR) und die andere Hälfte geringere Auszahlungen (65 Mill. EUR) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die höchsten Auszahlungen verzeichnete die Verbandsgemeinde Flechtingen mit zusammen 17 Mill. EUR, darunter 16 Mill. EUR direkt von der Verbandsgemeinde ausgezahlt, gefolgt von der Hansestadt Stendal mit 10 Mill. EUR. 15 Einheiten zahlten in den ersten 3 Quartalen 2021 zwischen 5 und 10 Mill. EUR für Investitionen aus.

Für die ersten 3 Quartale des Jahres 2021 betrug die Investitionsquote der Kommunen insgesamt 13 %. Im vergleichbaren Zeitraum 2017 lag die Quote bei 8 %. Seitdem wird ein Anstieg des Anteils der Investitionsauszahlungen an den Gesamtauszahlungen verzeichnet.

Kommunale Schulden um 0,6 % gestiegen

Die Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt lag am Ende des III. Quartals 2021 bei 2 656 Mill. EUR. Der Schuldenstand stieg um 15 Mill. EUR bzw. 0,6 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt lag am 30. September 2021 bei 1 222 EUR. Das entsprach einem Anstieg um 15 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner gegenüber dem 30. September 2020.

Die kreisfreien Städte verzeichneten am Ende des III. Quartals 2021 einen Schuldenstand von 801 Mill. EUR. Dies entsprach einem Anstieg von 18,2 % oder 124 Mill. EUR gegenüber dem 30. September des Vorjahres. Dabei war bei den Krediten für Investitionen ein Anstieg von 18,7 % bzw. 48 Mill. EUR zu verzeichnen. Die Kredite zur Liquiditätssicherung nahmen im gleichen Zeitraum um 18,0 % bzw. um 76 Mill. EUR zu.

Die Schulden der Landkreise reduzierten sich zum Ende des III. Quartals 2021 gegenüber dem III. Quartal 2020 um 60 Mill. EUR. Das war ein Rückgang um 9,9 % auf 539 Mill. EUR. Der Rückgang der Verschuldung der Landkreise resultierte überwiegend aus dem Rückgang der Liquiditätskredite. Diese haben sich um 21,6 % bzw. um 53 Mill. EUR auf 193 Mill. EUR verringert. Die Kredite für Investitionen wurden im gleichen Zeitraum um 1,8 % oder 6 Mill. EUR reduziert.

Am 30. September 2021 betrug der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 1 315 Mill. EUR. Die Verschuldung nahm um 3,6 % bzw. 49 Mill. EUR gegenüber dem vergleichbaren Zeitpunkt 2020 ab.

Mehrheit der Einkommensteuerpflichtigen 2017 mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte unter 25 000 EUR

Die 1 022 296 Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen (einschließlich nicht veranlagte Steuerpflichtige) mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt erzielten 2017 einen Gesamtbetrag der Einkünfte von zusammen 33,1 Mrd. EUR. Mehr als die Hälfte (53 %) der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen erzielten einen Gesamtbetrag der Einkünfte von weniger als 25 000 EUR. Der mittlere Gesamtbetrag der Einkünfte lag bei 23 566 EUR, damit 767 EUR höher als ein Jahr zuvor.

Die 543 240 Steuerpflichtigen mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von unter 25 000 EUR trugen 8 % der 2017 festgesetzten Einkommensteuern. Gut 1/3 der festgesetzten Einkommensteuern wurde von 3 % der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen getragen. Diese erzielten 2017 jeweils einen Gesamtbetrag der Einkünfte von 100 000 EUR oder mehr.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass in der vorliegenden Statistik zusammen veranlagte Ehegatten als eine Steuerpflichtige bzw. ein Steuerpflichtiger gezählt werden. In die Auswertung sind nur die Angaben der unbeschränkt Steuerpflichtigen mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte eingeflossen. Der Gesamtbetrag der Einkünfte ist die Summe der Einkünfte, vermindert um den Altersentlastungsbetrag, den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende und den Abzug für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft.

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zur Einkommensteuerveranlagung auswertet. Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer liegen die Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik regelmäßig erst im 4. Jahr nach dem Ende des Veranlagungsjahres vor.

Spenden in den Einkommensteuererklärungen 2017 bezifferten sich insgesamt auf 47,8 Mill. EUR

In Sachsen-Anhalt wurden durch 136 172 Steuerpflichtige insgesamt 47,8 Mill. EUR als Spenden in deren Steuererklärungen für 2017 angegeben. Damit gaben 20,2 % der zur Einkommensteuer veranlagten Steuerpflichtigen an, Spenden getätigt zu haben. Etwa die Hälfte der Steuerpflichtigen spendete 100 EUR oder mehr.

Insgesamt wurden von den Finanzverwaltungen in Sachsen-Anhalt 672 866 Steuerpflichtige zur Einkommensteuer veranlagt. Die steuerlich zusammenveranlagten Ehepaare und Personen in eingetragenen Lebenspartnerschaften werden dabei als eine Steuerpflichtige bzw. ein Steuerpflichtiger gezählt. Jede bzw. jeder Steuerpflichtige mit in der Einkommensteuererklärung geltend gemachten Spenden spendete im Durchschnitt 351 EUR.

Zu den geleisteten Spenden im steuerrechtlichen Sinn zählen Spenden zur Förderung steuerbegünstigender Zwecke, Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung sowie Spenden an politische Parteien und an unabhängige Wählervereinigungen.

Steuerpflichtige können bis zu 20 % ihres Gesamtbetrags der Einkünfte als Spende in ihrer Einkommensteuererklärung steuerlich geltend machen. Darüber hinausgehende Spenden können als sogenannte Spendenvorträge ins Folgejahr übertragen werden.

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zur Einkommensteuerveranlagung auswertet. Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer liegen die Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik regelmäßig erst im 4. Jahr nach dem Ende des Veranlagungsjahres vor.

2019 erzielten Apotheken 28,3 % der Einzelhandelsumsätze

2019 wurden durch die 6 553 umsatzsteuerpflichtigen Einzelunternehmen, deren Hauptsitz in Sachsen-Anhalt lag, insgesamt 6,1 Mrd. EUR steuerbare Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen erwirtschaftet. Davon wurden 1,7 Mrd. EUR durch die 458 in Sachsen-Anhalt ansässigen Apotheken generiert. Der Anteil der Umsätze der Apotheken an den Umsätzen aller Einzelhandelsunternehmen lag damit bei 28,3 %.

Mit ihren Umsätzen nahmen die Apotheken im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) die Spitzenposition ein. Es folgten die Unternehmen des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art, deren Hauptrichtung der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln war. Diese verbuchten 1,3 Mrd. EUR Umsatz und trugen damit 20,6 % der Einzelhandelsumsätze insgesamt.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Apotheken ihre Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen um 4,9 % steigern. Innerhalb der letzten 5 Jahre verzeichneten die Apotheken einen Anstieg der Umsätze um 15,1 %. Jede Apotheke erzielte 2019 im Durchschnitt 3,8 Mill. EUR Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen. Damit stiegen die Durchschnittsumsätze der Apotheken in Sachsen-Anhalt innerhalb von 5 Jahren um 24,2 %.

Nicht in diese Auswertungen eingeflossen sind die Unternehmen, deren Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit im Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen liegt. Die Umsatzsteuerstatistik berücksichtigt nur Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17 500 EUR.

Steuereinnahmekraft in 2020 gegenüber 2019 gesunken

2020 wurde für die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden in Sachsen-Anhalt eine Steuereinnahmekraft von insgesamt 1 750 Mill. EUR ermittelt. Das waren 97 Mill. EUR bzw. 5,3 % weniger als im Vorjahr. Rund 1/4 (425 Mill. EUR) der Steuereinnahmekraft entfiel 2020 auf die kreisfreien Städte. Für die kreisangehörigen Gemeinden errechneten sich insgesamt 1 325 Mill. EUR.

Die kreisangehörigen Gemeinden erzielten 2020 eine durchschnittliche Steuereinnahmekraft von 811,05 EUR pro Kopf. Das waren 42,33 EUR mehr als die durchschnittliche Steuereinnahmekraft der kreisfreien Städte (768,72 EUR pro Kopf). Im Vergleich zu 2019 wurde für die kreisfreien Städte eine um 6,0 % und für die kreisangehörigen Gemeinden eine um 4,2 % geringere Steuereinnahmekraft ermittelt.

Unter den kreisfreien Städten erreichte die Landeshauptstadt Magdeburg mit 854,45 EUR die höchste Steuereinnahmekraft pro Kopf. Für die kreisfreien Städte Städte Dessau-Roßlau und Halle (Saale) wurde eine Steuereinnahmekraft von 777,15 EUR bzw. 680,63 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner ermittelt. Bei 158 der kreisangehörigen Gemeinden lag die Steuereinnahmekraft pro Kopf unter der durchschnittlichen Steuereinnahmekraft des Landes. Dabei verzeichnete die Gemeinde Bornstedt 2020 mit 345,99 EUR pro Kopf die niedrigste Steuereinnahmekraft. Die übrigen 57 erzielten eine über dem Durchschnitt liegende Steuereinnahmekraft je Einwohnerin bzw. Einwohner. Die Stadt Leuna lag mit 4 299,82 EUR vor allen anderen Gemeinden. Nur die Städte Arneburg (2 929,67 EUR) und Lützen (2 695,98 EUR) sowie die Gemeinde Eichstedt (Altmark) (2 237,15 EUR) erreichten mit einer Steuereinnahmekraft von über 2 000 EUR pro Kopf auch vergleichsweise hohe Werte.

Die Steuereinnahmekraft ist die Summe aus der Realsteueraufbringungskraft, den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer, abzüglich der Gewerbesteuerumlage. Die Realsteueraufbringungskraft wird gemeindeweise gebildet. Sie wird je Realsteuerart durch Multiplikation der einzelnen Grundbeträge mit dem jeweiligen Landesdurchschnittsbesatz ermittelt. Die Addition der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde. Die Steuereinnahme- und Realsteueraufbringungskraft ermöglichen einen Vergleich und die Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt.

Diese Merkmale werden jährlich im Realsteuervergleich berechnet.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in Sachsen-Anhalt im III. Quartal 2021 um 3,6 % erhöht

Der Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreichte in Sachsen-Anhalt im III. Quartal 2021 ein Niveau von durchschnittlich 2 992 EUR pro Monat. Das waren 3,6 % mehr als im III. Quartal des Vorjahres, aber 1,3 % weniger als im Vorquartal.

Im Produzierenden Gewerbe Sachsens-Anhalts lagen die Verdienstmöglichkeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im III. Quartal 2021 bei durchschnittlich 3 258 EUR/Monat, 3,9 % mehr als im Vorjahresquartal. Hier waren 29,7 % der sozialversicherungspflichtig Voll-, Teilzeit oder geringfügig Beschäftigten tätig, 1,6 % weniger als vor einem Jahr. Über dem Durchschnittsverdienst innerhalb des Produzierenden Gewerbes lagen die Verdienste in der Energieversorgung mit 4 566 EUR/Monat (-0,5 %), gefolgt vom Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit durchschnittlich 3 932 EUR/Monat (+5,2 %). Die höchste Steigerung im Vergleich zum Vorjahresquartal im Produzierenden Gewerbe wurde im Bereich der Wasserversorgung gemeldet (+6,2 %).

Im Dienstleistungsbereich, hier waren 70,3 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig (-1,2 %), lag das durchschnittliche Verdienstniveau bei 2 880 EUR/Monat, 3,5 % mehr als im III. Quartal des Vorjahres. In Betrieben von durch den Markt bestimmten Dienstleistungen wurde im Bereich der Information und Kommunikation mit 4 142 EUR/Monat (+5,4 %) der höchste Durchschnittsbruttomonatsverdienst gemessen, gefolgt vom Bereich Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit 3 958 EUR/Monat (+2,6 %). Der niedrigste durchschnittliche Bruttomonatsverdienst wurde im Gastgewerbe mit 1 415 EUR/Monat ermittelt, 9,4 % mehr als vor einem Jahr.

Bei Vollzeitbeschäftigung wurde im III. Quartal 2021 ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst von 3 548 EUR/Monat gemessen, 3,5 % mehr als im Vorjahresquartal. Als Vollzeitbeschäftigte wurden mit 65,6 % der überwiegende Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gezählt, 1,9 % weniger als im III. Quartal 2020. Für Teilzeitbeschäftigte (28,0 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten; +0,3 %) waren es durchschnittlich 2 297 EUR/Monat, 5,1 % über dem Vorjahresquartal. Für geringfügig Beschäftigte (6,4 %; -2,0 %) wurden 333 EUR/Monat gemessen, 1,5 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Von den in der Statistik erfassten vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren 52,4 % Männer, deren Bruttomonatsverdienst im III. Quartal 2021 durchschnittlich 3 272 EUR/Monat betrug (+3,7 %). Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der Frauen lag bei 2 684 EUR/Monat (+3,5 %).

Während bei den Männern 9,9 % als Teilzeitbeschäftigte im Schnitt 2 306 EUR/Monat verdienten, waren 47,8 % der Frauen teilzeitbeschäftigt mit einem durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst von 2 295 EUR/Monat. Während bei männlichen sozial-

versicherungspflichtig Beschäftigten in Vollzeit (84,2 %) der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst bei 3 590 EUR/Monat lag, waren es bei den vollzeitbeschäftigten Frauen (45,2 %) 3 463 EUR/Monat, 3,5 % unter dem Niveau der männlichen Vollzeitbeschäftigten.

Der Bruttostundenverdienst betrug im III. Quartal 2021 für vollzeitbeschäftigte Männer 20,69 EUR/h, 2,5 % mehr als im Vorjahresquartal, für Frauen 20,24 EUR/h, 2,4 % über dem Niveau des Vorjahres und 2,2 % unter dem der männlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Bei Teilzeitbeschäftigung lag der Durchschnittsverdienst der Männer bei 18,01 EUR/h und der für Frauen bei 17,53 EUR/h.

Die durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten lag im III. Quartal 2021 bei 36,8 h/Woche, damit 0,9 % über dem Niveau des Vorjahresquartals, auch im Vergleich zum II. Quartal stieg die Zahl der wöchentlich bezahlten Stunden (+1,7 %).

Bei Vollzeitbeschäftigung stieg die durchschnittliche Wochenarbeitszeit um 1,0 % auf 39,8 h/Woche, bei Teilzeitbeschäftigung um 1,3 % auf 30,0 h/Woche. Am stärksten erhöhte sich das Niveau der durchschnittlich pro Woche bezahlten Stunden bei Vollzeitbeschäftigung im Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung mit 4,5 % bzw. auf 37,9 h/Woche, gefolgt von den im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Vollzeitbeschäftigten mit 4,2 % bzw. 38,1 h/Woche. Im Gastgewerbe wurden mit 37,6 h/Woche 2,0 % mehr als vor einem Jahr gemessen.

In der Statistik von der Bundesagentur für Arbeit gezahltes Kurzarbeitergeld wird nicht zum Verdienst gezählt.

Auch die Ergebnisse der Verdienststatistik für das III. Quartal 2021 unterlag pandemiebedingt Unsicherheiten, überwiegend beeinflusst durch das wirtschaftszweigabhängige Volumen an Kurzarbeit und den damit verbundenen Verdienständerungen.

Gesamtrechnungen

Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder: Tabellenband 2021 erschienen

Wussten Sie beispielsweise, dass:

- im Gesundheitswesen der Länder zum Jahresende 2019 reichlich 5,7 Mill. Beschäftigte tätig waren (Sachsen-Anhalt: fast 148 Tsd. Beschäftigte).
- die höchsten Beschäftigungszuwächse gegenüber 2009 in allen Ländern auf die ambulanten sowie stationären/teilstationären Einrichtungen entfielen (Sachsen-Anhalt: zusammen +19 % bzw. mehr als 18 Tsd. Beschäftigte)
- sich die Gesundheitsausgaben in den Ländern 2019 auf rund 411 Mrd. EUR beliefen (Sachsen-Anhalt: reichlich 11 Mrd. EUR). Im 10-Jahres-Vergleich ergab sich ein Plus von 46 % (Sachsen-Anhalt: +35 %)
- der größte Ausgabenträger im Gesundheitswesen die gesetzliche Krankenversicherung ist. Ihr Anteil an den gesamten Gesundheitsausgaben lag 2019 zwischen 54 % (Bayern, Hamburg) und 65 % (Sachsen-Anhalt).
- in der sozialen Pflegeversicherung sich die Ausgaben in den letzten 10 Jahren im Mittel der Länder mehr als verdoppelt haben (Sachsen-Anhalt: +75 %) und sich 2019 auf rund 42 Mrd. EUR beliefen (Sachsen-Anhalt: knapp 1,5 Mrd. EUR).
- im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2020 die Zahl der Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft um fast 2 % stieg (Sachsen-Anhalt: +1,9 %), während in der Gesamtwirtschaft ein Rückgang um rund 1 % erkennbar war (Sachsen-Anhalt: Rückgang um reichlich 1 %)

Gerade die gegenwärtige pandemische Lage in Deutschland zeigt, wie wichtig diese und weitere Daten über das Gesundheitswesen und die Gesundheitswirtschaft sind, um fundierte Entscheidungen treffen und Konsequenzen für das zukünftige Handeln ableiten zu können. Seit mehr als 10 Jahren widmet sich die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ den Themen der Gesundheitsökonomie und veröffentlicht jährlich Ergebnisse zu Gesundheitsausgaben, zum Gesundheitspersonal sowie zu Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft u. a. in kompakter Form in dem heute erschienenen Tabellenband.

Detaillierte Länderdaten und Zeitreihen ab 2008 für alle 16 Länder im aktuellen Tabellenband der AG GGRdL unter:

<http://www.statistikportal.de/de/ggrdl/veroeffentlichungen#gemeinschaftsveroeffentlichungen>

Umwelt

Unternehmen verwendeten 2020 weniger klimawirksame Stoffe

In Sachsen-Anhalt kamen 2020 insgesamt 312,5 t klimawirksame Stoffe zum Einsatz. 231 Unternehmen gaben an, mehr als 20 kg pro Stoff und pro Jahr zu verwenden. 2019 belief sich die Gebrauchsmenge von 266 Unternehmen auf 450,5 t. Die Anzahl der Unternehmen die klimawirksame Stoffe verwendeten, verringerte sich um 35 (-13,2 %) und gleichzeitig verminderte sich die Gebrauchsmenge um 138 t (-30,6 %).

Der potentielle Einfluss der eingesetzten klimawirksamen Stoffe auf die Erderwärmung wird auch als Treibhauspotential (Global Warming Potential - GWP) bezeichnet. Dieses ist im Vergleich zum Vorjahr (2019: 153 300 t CO₂-Äquivalente) um 26,8 % (-41 100 t CO₂-Äquivalente) gesunken.

Grundsätzlich werden klimawirksame Stoffe nur in geschlossenen Systemen eingesetzt, jedoch können sie bei Freisetzung in die Atmosphäre die Umwelt gefährden. Bei Freisetzung hätten die 312,5 t klimawirksamen Stoffe wie 112 200 t Kohlenstoffdioxid gewirkt.

Die Mehrheit der klimawirksamen Stoffe (81,0 %; 253 t) wurde bei der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren verwendet. Es dient als Treibmittel in Vorprodukten zur Herstellung von Kunst- und Schaumstoffen. In diesem Wirtschaftszweig kamen ausschließlich die Stoffe R 1234ze (141,0 t) sowie R 152a (112 t) als Treibmittel zum Einsatz.

Weitere 59,5 t (19,0 %) wurden als Kältemittel bei der Erstfüllung von Anlagen (38,2 t) sowie bei der Instandhaltung von bestehenden Anlagen (inklusive Wartung und Pflege von Kraftfahrzeug-Klimaanlagen) verwendet (21,3 t). Das Kältemittel R 134a machte dabei mehr als die Hälfte (63,9 %; 38 t) der verwendeten Menge an Kältemitteln aus.

Und im Übrigen...

... ist das Statistische Jahrbuch 2021 erschienen

Das Statistische Jahrbuch 2021 für Sachsen-Anhalt wurde veröffentlicht. Auf mehr als 600 Seiten wird ein umfassendes Bild des Lebens in Sachsen-Anhalt im Spiegel der amtlichen Statistik gezeichnet.

Die Innenministerin Dr. Tamara Zieschang teilte zur Veröffentlichung mit: „Sachsen-Anhalt ist flächenmäßig das achtgrößte von 16 Bundesländern und seine äußersten Zipfel an den Landesgrenzen heißen Aland im Norden, Schnaudertal im Süden, Osterwieck im Westen und Annaburg im Osten. Der Süden des Landes stellt mit Halle (Saale) sowohl die größte Stadt als auch mit Bornstedt in Mansfeld-Südharz die kleinste Gemeinde. Diese und Tausende weitere Zahlen, Fakten und Statistiken über unser Land lassen sich gut sortiert im Statistischen Jahrbuch nachlesen.“

Der Präsident des Statistischen Landesamtes, Michael Reichelt, stellte dazu fest, dass das Statistische Landesamt sich auch 2021 erfolgreich der Aufgabe gestellt hat, in der andauernden Pandemiesituation so schnell wie möglich verlässliche und belastbare konjunkturelle sowie gesundheitsbezogene Daten zur Unterstützung der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung bereitzustellen.

Am 31.12.2020 betrug die Einwohnerzahl von Sachsen-Anhalt 2 180 684 Personen. Das waren 14 098 Personen weniger als am 31.12.2019. Ursächlich dafür war erneut das deutliche Geburtendefizit von 17 691 Personen. Die Sterbefälle lagen mit insgesamt 33 804 Fällen fast 5 % über dem Vorjahreswert. Der Wanderungsgewinn (+3 839) stieg im Vorjahresvergleich (+2 428) dagegen an. Die größte Stadt war auch 2020 die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 237 865 Einwohnerinnen und Einwohnern gegenüber 235 775 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren in verschiedenen Wirtschaftsbereichen deutlich sichtbar. Insgesamt betrug das Bruttoinlandsprodukt 2020 in jeweiligen Preisen 62 654 Mill. EUR, das waren zwar 2,3 % weniger als 2019, aber noch 1,0 % mehr als 2018. Große Rückgänge verzeichneten die Land- und Forstwirtschaft (-7,1 % auf 1 020 Mill. EUR), das Verarbeitende Gewerbe (-6,9 % auf 9 963 Mill. EUR) und der Bereich Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-4,5 % auf 9 385 Mill. EUR). Besonders betroffen war das Beherbergungswesen. Nachdem das Tourismusjahr 2020 im Januar und Februar erfolgreich gestartet war, fiel die Zahl der Gästeankünfte ab März jeweils weit unter das Vorjahresniveau. Die relativen und absoluten Tiefstwerte wurden dabei während des 1. Lockdowns im April (-90,7 %) und Mai (-77,0 %) sowie während des 2. Lockdowns im November (-77,5 %) und Dezember (-84,8 %) erreicht. Selbst in den Sommermonaten Juli, August und September lagen die Gästezahlen noch zwischen 7,0 % und 10,0 % unter dem Vorjahreswert. Insgesamt meldeten

die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt 5,97 Mill. Übernachtungen und 2,23 Mill. Gästeankünfte. Damit fielen die Übernachtungszahlen seit 15 Jahren erstmals wieder unter die Marke von 6 Mill. Die Zahl der Übernachtungen ging im Vergleich zu 2019 um 2,67 Mill. bzw. 30,9 % zurück. Die Zahl der Gästeankünfte lag um 1,37 Mill. bzw. 38,0 % niedriger als im Vorjahr.

2020 wurden insgesamt 1 401 Kinder und Jugendliche zu ihrem Schutz von Jugendämtern in Obhut genommen, das waren 142 (+11,3 %) Fälle mehr als 2019. Die Jugendämter führten 4 708 Gefährdungseinschätzungen durch, das war eine Zunahme von fast 30 % gegenüber 2019 (3 624 Überprüfungen). In 1 584 Fällen äußerte sich der Verdacht als unbegründet. Die übrigen 3 124 Gefährdungseinschätzungen mussten als Kinderschutzfälle eingeordnet werden. Das heißt, es bestand wenigstens Hilfs- oder Unterstützungsbedarf in den Familien (59,2 %), wenn nicht gar eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung (latent: 17,6 %, akut: 23,2 %).

Vor allem während des 1. Lockdowns waren deutlich weniger Kinderschutzfälle durch die Schulen und Kitas (4,9 %) angezeigt worden. In der Gesamtjahresbilanz meldeten Nachbarn und Verwandte 2020 mit 1 808 Gefährdungseinschätzungen die meisten Fälle.

Einen positiven Effekt hatten die Lockdowns dagegen auf die Anzahl der registrierten Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Sie gingen um 10,8 % auf 7 053 zurück. Die Anzahl der verunglückten Personen sank sogar noch einen Prozentpunkt (-11,8 % auf 9 011 Personen) mehr als die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Insgesamt wurden 123 Personen 2020 bei Verkehrsunfällen getötet.

Ausgeblieben war die erwartete Erhöhung der Insolvenzen. 2020 wurden insgesamt 2 415 Insolvenzen angemeldet, von denen 2 202 eröffnet wurden. Unter den angemeldeten Insolvenzen waren 353 Unternehmensinsolvenzen, das waren 104 weniger als 2019.

Aufgrund der hohen Qualitätsstandards bilden die Daten der amtlichen Statistik gerade in Zeiten häufig ungesicherter Informationen die Grundlage für zahlreiche Entscheidungen, welche die Entwicklungen des Landes Sachsen-Anhalt auch noch in den nächsten Jahren beeinflussen werden. So wurden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Informationen zusammengestellt, die das Leben in Sachsen-Anhalt möglichst genau widerspiegeln. Angereichert wurden aktuelle Erhebungen durch sogenannte „Lange Reihen“, deren Daten zum Teil bis zur politischen Wende Anfang der 1990er Jahre zurückreichen, sowie durch zahlreiche Grafiken. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Erkenntnisse erneut um das Datenmaterial anderer Behörden ergänzt, um so ein möglichst vollständiges Bild der Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt zu zeichnen.

Diese und noch viele weitere Informationen sowie das Jahrbuch zum kostenfreien Download finden Sie unter:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>.

Das Jahrbuch als gedrucktes Exemplar kann zum Preis von 30,00 EUR zuzügl. Versandkosten bestellt werden:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Fax: 0345 2318-913

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Auskünfte erhalten Sie unter: 0345 2318-702 und -715

... hat die jüngste Stadt in Sachsen-Anhalt einen Altersdurchschnitt von 44,5 Jahren

Halle (Saale) ist die kreisfreie Stadt mit der jüngsten Bevölkerung in Sachsen-Anhalt. Deutschlandweit liegt Halle (Saale) mit einem Durchschnittsalter von 44,5 Jahren damit auf Rang 141 von 401 Kreisen und kreisfreien Städten. Das höchste Durchschnittsalter in Sachsen-Anhalt wird für die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau verzeichnet. Deutschlandweit liegt der Dessau-Roßlau damit auf Rang 400 mit einem Durchschnittsalter von 50,6 Jahren. Nur in der kreisfreien Stadt Suhl ist das Durchschnittsalter mit 51,0 Jahren noch höher.

Der Stadtkreis Heidelberg in Baden-Württemberg verzeichnet die jüngste Bevölkerung unter den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland. Wie die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mitteilen, liegt das Durchschnittsalter der Bevölkerung dort bei 40,7 Jahren. Bundesweit liegt das Durchschnittsalter der Bevölkerung bei 44,6 Jahren. Dies zeigt die Anwendung „Stadt.Land.Zahl“ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, mit dem man Kreise und kreisfreie Städte deutschlandweit vergleichen kann.

Im Süden und Westen Deutschlands sind die Regionen mit einem niedrigeren Altersdurchschnitt verortet. Den 2. Platz des Rankings teilen sich Freiburg und Offenbach mit einem Altersdurchschnitt von 40,8 Jahren. Es folgen Frankfurt am Main (40,9 Jahre), Cloppenburg und Darmstadt (jeweils 41,0 Jahre). Im Süden und Westen Deutschlands haben unter den kreisfreien Städten Mainz (41,5 Jahre) und München (41,6 Jahre) die jüngste Bevölkerung.

Am anderen Ende der Skala rangieren hinter Suhl und Dessau-Roßlau weitere Landkreise und Städte aus dem Osten Deutschlands. Dazu zählen das Altenburger Land (Thüringen) mit 50,5 Jahren und der Landkreis Mansfeld-Südharz (Sachsen-Anhalt) mit 50,3 Jahren. Die jüngste Bevölkerung im Osten Deutschlands lebt hingegen in Leipzig (42,3 Jahre).

Die Landkreise Enzkreis, Bad Tölz-Wolfratshausen, Rosenheim, Peine, Kitzingen, Düren, Warendorf, Göppingen, Heidenheim sowie der Rhein-Erft-Kreis, der Oberbergische Kreis, der Wetteraukreis, der Eifelkreis Bitburg-Prüm und die Stadt Solingen liegen jeweils mit 44,6 Jahren im Bundesdurchschnitt. Die Zahlen beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2020.

Diese und weitere Vergleiche statistischer Ergebnisse ermöglicht das Portal Stadt.Land.Zahl auf regionaler Ebene. Auf einen Blick lassen sich Kennzahlen wie zum Beispiel die Bevölkerungszahl, das Bruttoinlandsprodukt oder die Arbeitslosenquote ablezen. Die Ergebnisse kann man direkt mit anderen Kreisen und kreisfreien Städten deutschlandweit vergleichen. Ein Ranking hilft dabei, die eigene Region einzuordnen. Das Portal bietet die Möglichkeit, die Ergebnisseite für die ausgewählte Region zu teilen und auszudrucken. Diagramme lassen sich über die Downloadfunktion in verschiedenen Dateiformaten exportieren.

Stadt.Land.Zahl ist im Statistikportal unter www.statistikportal.de/stadt-land-zahl-info erreichbar. Datenquelle ist die Regionaldatenbank Deutschland (www.regionalstatistik.de).

... ist die App zur Zeitverwendungserhebung verfügbar

Gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt und den anderen Statistischen Ämtern der Länder führt das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt, unter dem Motto „Wo bleibt die Zeit?“, von Januar bis Dezember 2022 die Zeitverwendungserhebung (ZVE) durch. Die ZVE liefert wichtige Erkenntnisse über den Umfang unbezahlter Arbeit und wie viel Zeit Frauen und Männern neben Arbeit, Schule oder Haushalt für Freunde und Familie bleibt.

Erstmals besteht hierbei die Möglichkeit, mobil mit Hilfe einer Smartphone-App an der Befragung teilzunehmen. Die App ist für Android im [Google Play Store](https://play.google.com/store/apps/details?id=de.statistik.sachsen-anhalt.zve2022) und iOS Smartphones im [Apple App Store](https://apps.apple.com/de/app/zve-2022/id1548444444) verfügbar.

Daneben kann auch mit einem Browser am PC oder Laptop an der Befragung teilgenommen werden (www.app-zve2022.de), wobei ein Wechsel zwischen mobiler App und Web-App jederzeit möglich ist. Wer diese beiden Möglichkeiten nicht nutzen möchte, kann auch ganz klassisch auf Papierunterlagen zurückgreifen.

Wir suchen weiterhin befragungsbereite Haushalte, die uns bei dieser wichtigen Statistik unterstützen möchten. Eine der wichtigen Fragestellungen, die mit der ZVE 2022 verbunden sind, ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und der Anteil unbezahlter Arbeit, den Frauen und Männer in ihrem Alltag leisten. Ein Fokus liegt hierbei auf pflegenden Angehörigen. Wie viel Zeit und Kraft investieren sie in die Pflege ihrer Angehörigen? Diesen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag möchten wir mit Hilfe der ZVE näher beleuchten. Daher unterstützen auch die Vereine „wir pflegen e. V.“ und „Pflegerische Angehörige e.V.“ die ZVE und werben für eine Teilnahme.

Bislang haben sich schon viele Haushalte aus Sachsen-Anhalt bereit erklärt an der ZVE teilzunehmen. Um zuverlässige Daten zu erhalten, die uns Aussagen zur gesamten Gesellschaft ermöglichen, benötigen wir jedoch Teilnehmende aus vielen verschiedenen sozialen Gruppen. Daher möchten wir insbesondere Haushalte mit Kindern, deren Haupteinkommensperson selbststän-

dig oder nichterwerbstätig ist, aufrufen, an der ZVE teilzunehmen. Darüber hinaus fehlen uns noch Haushalte deren Haupteinkommensperson als Arbeiterin bzw. Arbeiter überwiegend körperlichen/manuellen Tätigkeiten nachgeht oder Kontroll- und Bedientätigkeiten im Zusammenhang mit Maschinen/Anlagen ausführt.

Jeder teilnehmende Haushalt erhält als Dankeschön eine Prämie von mindestens 35 EUR, 15 EUR je Haushalt plus 20 EUR für jedes teilnehmende Haushaltsmitglied ab 10 Jahren. Darüber hinaus lohnt sich die Teilnahme auch, denn die Teilnehmenden können sich ein strukturiertes Bild ihres eigenen Tagesablaufs verschaffen.

Weitere Informationen zur ZVE 2022 sowie das Teilnahmeformular finden Sie unter www.zve2022.de. Anschaulich erklärt wird die ZVE in diesem [Erklärvideo](#). Wenn Sie sich für Ergebnisse der letzten ZVE in 2012/13 interessieren, können Sie sich auf der [Themenseite Zeitverwendung](#) des Statistischen Bundesamtes umsehen.

Wir freuen uns auf Ihre [Teilnahme](#)!

Zahlenspiegel - Landesübersichten33

01 Bevölkerung	34
02 Erwerbstätigkeit	34
03 Bautätigkeit.....	36
04 Landwirtschaft.....	38
05 Produzierendes Gewerbe	40
06 Handel	44
07 Gastgewerbe	44
08 Tourismus.....	44
09 Verkehr	46
10 Außenhandel	46
11 Gewerbeanzeigen	48
12 Insolvenzen	48
13 Handwerk.....	50
14 Preise	50
15 Finanzen	50
16 Verdienste.....	52
17 Soziales.....	56

Zahlenspiegel - Kreistabellen58

Bevölkerung.....	58
Arbeitslose.....	61
Arbeitslosenquote	62
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	63
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	64
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	65
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	66
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	67
Gewerbeanzeigen.....	68
Insolvenzverfahren	69

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2020	2021	2020	
				01.01. - 30.09.		September	Oktober
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 684	2 184 264	2 172 221	2 184 264	2 184 465
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 595	1 074 680	1 068 651	1 074 680	1 074 730
0103	Frauen	Anzahl	1 108 089	1 109 584	1 103 570	1 109 584	1 109 735
0104	Deutsche	Anzahl	2 066 070	2 070 556	2 052 394	2 070 556	2 069 795
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	114 614	113 708	119 827	113 708	114 670
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 187 733	2 189 523	2 176 453	2 184 719	2 184 365
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 098	-10 518	-8 463	-910	201
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ²	Anzahl	9 187	7 329	6 781	1 166	956
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 389	2 505	2 616	320	340
* 0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	16 113	12 132	12 060	1 418	1 375
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	33 804	24 434	27 286	2 621	2 792
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	64	42	34	1	10
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ²	Anzahl	-17 691	-12 302	-15 226	-1 203	-1 417
Wanderungen²							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	51 775	37 122	40 593	5 392	6 646
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	22 328	16 480	18 407	2 438	2 566
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	22 934	16 761	19 208	2 567	2 799
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	47 936	35 029	33 908	5 107	5 079
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	17 870	13 287	12 516	1 786	1 561
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	20 535	15 123	14 342	2 200	1 948
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 273	38 057	38 806	4 968	5 217
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	3 839	2 093	6 685	285	1 567

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 10/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.09.2021

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2020
			30.06.2020	30.06.2021	30.06.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	790 366	798 783	790 366
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 169	390 116	388 169
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	35 798	42 809	35 798
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	241 649	246 643	241 649
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	191 385	194 252	191 385
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 461	14 095	14 461
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	219 952	220 009	219 952
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 089	175 463	173 089
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	122 001	124 254	122 001
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	260 859	264 959	260 859

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 182 917	2 180 684	2 177 999	2 176 854	2 175 753	2 174 503	2 173 327	2 172 579	2 172 130	2 172 027	2 172 221	0101 *
1 073 767	1 072 595	1 071 243	1 070 753	1 070 205	1 069 564	1 069 006	1 068 703	1 068 512	1 068 440	1 068 651	0102
1 109 150	1 108 089	1 106 756	1 106 101	1 105 548	1 104 939	1 104 321	1 103 876	1 103 618	1 103 587	1 103 570	0103
2 068 392	2 066 070	2 062 960	2 061 104	2 059 471	2 057 697	2 056 177	2 054 889	2 054 188	2 053 429	2 052 394	0104
114 525	114 614	115 039	115 750	116 282	116 806	117 150	117 690	117 942	118 598	119 827	0105
2 183 691	2 181 801	2 179 342	2 177 427	2 176 304	2 175 128	2 173 915	2 172 953	2 172 355	2 172 079	2 172 124	0106
-1 548	-2 233	-2 685	-1 145	-1 101	-1 250	-1 176	-748	-449	-103	194	0107
379	523	209	324	376	468	929	906	1 190	1 372	1 007	0108 *
257	287	315	257	372	289	255	364	251	242	271	0109
1 286	1 320	1 287	1 281	1 289	1 217	1 387	1 314	1 423	1 463	1 399	0110 *
2 758	3 820	4 357	3 204	3 057	3 077	2 898	2 736	2 660	2 638	2 659	0111 *
4	8	6	3	2	4	4	3	3	3	6	0112 *
-1 472	-2 500	-3 070	-1 923	-1 768	-1 860	-1 511	-1 422	-1 237	-1 175	-1 260	0113 *
4 459	3 548	3 767	3 928	4 123	3 810	3 790	4 157	5 192	5 926	5 900	0114 *
1 813	1 469	1 782	1 905	1 918	1 741	1 747	1 903	2 188	2 432	2 791	0115 *
1 886	1 488	1 810	1 982	1 972	1 814	1 807	2 018	2 225	2 571	3 009	0116
4 506	3 322	3 352	3 186	3 473	3 212	3 443	3 482	4 419	4 876	4 465	0117 *
1 738	1 284	1 155	1 294	1 311	1 091	1 453	1 341	1 753	1 544	1 574	0118 *
2 022	1 442	1 409	1 351	1 496	1 314	1 507	1 512	2 001	1 935	1 817	0119
4 317	3 682	3 627	4 344	4 220	3 772	3 768	4 100	4 888	5 274	4 813	0120 *
-47	226	415	742	650	598	347	675	773	1 050	1 435	0121 *

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 10/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.09.2021

2020		2021		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
801 736	799 650	797 754	798 783	0201 *
392 651	392 810	390 633	390 116	0202 *
37 799	39 537	42 148	42 809	0203 *
244 856	245 323	244 476	246 643	0204 *
193 624	194 104	193 291	194 252	0205 *
14 649	13 704	13 981	14 095	0206 *
221 611	220 829	221 283	220 009	0207 *
176 666	176 221	174 343	175 463	0208 *
123 397	122 764	123 257	124 254	0209 *
265 409	266 129	264 887	264 959	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	86 110	81 093	83 294	91 232
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	36 856	34 940	35 536	38 409
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,3	7,5	8,2
* 0214	und zwar Frauen	%	7,0	6,7	6,8	7,4
* 0215	Männer	%	8,3	7,8	8,1	8,9
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	22,3	18,9	20,3	21,6
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	8,2	8,3	8,9
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	48 496	...	52 328	72 585
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	18 777	21 004	18 165	17 932
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 842	3 157	3 687	3 430
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	6 894	5 837	5 958	4 561

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend bis 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	386	425	410	408
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	416	493	403	547
0303	Wohnfläche	100 m ²	477	532	491	487
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	126 850	187 567	361 879	208 878
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 759	2 029	1 824	1 819
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	209	228	218	200
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	197	214	207	186
0308	Wohnungen	Anzahl	343	408	303	454
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	194	217	188	218
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	382	430	367	406
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 468	65 774	57 105	73 367
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	43	49	46	54
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	533	1 069	1 632	1 285
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	574	960	1 293	1 362
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	36 712	86 651	275 101	92 414

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
92 028	89 243	86 047	82 955	79 953	78 394	79 146	75 653	73 217	71 192	74 053	0211 *
38 632	37 876	37 078	35 880	34 758	34 101	35 136	33 109	31 878	30 832	31 594	0212 *
8,3	8,0	7,7	7,5	7,2	7,1	7,1	6,8	6,6	6,4	6,7	0213 *
7,4	7,2	7,1	6,9	6,7	6,6	6,8	6,4	6,1	5,9	6,1	0214 *
9,0	8,7	8,3	8,0	7,6	7,5	7,4	7,2	7,0	6,8	7,2	0215 *
22,2	22,3	22,2	19,7	18,6	17,9	17,9	17,3	16,6	15,9	16,1	0216 *
9,5	9,2	8,7	8,2	7,8	8,0	9,3	8,0	7,3	6,7	6,7	0217 *
81 319	61 223	44 563	40 944	27 220	...	...	...	...	...	...	0218 *
18 016	19 067	19 677	19 962	21 158	22 179	22 766	22 964	23 271	23 038	22 017	0219 *
3 290	3 239	3 382	3 282	3 296	3 082	2 785	2 954	3 016	3 088	3 039	0220
4 229	4 737	5 781	6 372	6 543	6 702	6 717	6 735	6 547	6 293	4 826	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend bis 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
485	344	392	588	440	502	529	446	459	457	409	0301
699	300	320	633	449	602	495	856	887	657	346	0302 *
682	366	450	771	547	630	606	668	661	633	402	0303
182 891	96 525	116 515	168 406	233 776	193 926	177 297	163 250	133 828	141 983	145 285	0304
2 543	1 447	1 607	3 011	2 017	2 429	2 238	2 647	2 517	2 412	1 507	0305 *
266	203	207	399	237	269	271	222	246	237	219	0306 *
245	198	197	382	222	245	255	197	231	218	212	0307 *
677	234	269	581	383	498	435	725	797	456	377	0308
297	161	181	353	235	262	271	303	271	228	190	0309 *
594	311	361	691	466	537	497	537	527	470	378	0310 *
98 587	51 366	58 226	108 781	72 498	98 046	79 419	97 717	78 025	69 289	65 460	0311 *
65	36	45	57	52	48	68	50	50	47	55	0312 *
299	227	234	1 022	421	1 030	890	237	194	210	477	0313 *
401	252	315	372	521	992	990	377	287	314	498	0314 *
47 587	27 762	31 787	35 691	122 965	69 965	72 101	36 470	34 586	41 213	61 988	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016		2017	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	345 810	340 924	337 413	335 290
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 138	119 751	119 597	119 355
0403	Schweine	Anzahl	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096
0404	darunter Sauen	Anzahl	140 163	142 911	141 189	137 249
0405	Schafe	Anzahl	.	74 614	.	68 307

¹ repräsentative Befragung

² vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	184	200	321	260
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	10	7	18
0408	Jungrinder	Anzahl	12	13	20	12
0409	Schweine	Anzahl	385 489	403 027	384 064	293 121
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 424	38 734	37 860	28 693
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	57	62	104	79
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	2
* 0413	Jungrinder	t	2	2	3	2
* 0414	Schweine	t	36 356	38 660	37 742	28 594
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	46 164	55 014	59 008	61 576
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	26	25	26	27

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickerier

³ vorläufige Ergebnisse

2018		2019		2020		2021		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	0401
119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	0402
1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 036 200 ¹	1 103 300 ^{1,2}	0403
136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	127 300 ¹	131 200 ^{1,2}	0404
.	69 765	.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	.	57 800 ^{1,2}	0405

¹ repräsentative Befragung

² vorläufige Ergebnisse

2021 ³											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
254	217	215	180	163	161	160	151	206	274	247	0406
8	5	7	6	4	7	8	4	5	9	5	0407
10	12	6	2	5	12	5	6	15	14	14	0408
398 108	383 155	421 253	396 685	337 436	362 907	348 335	364 847	385 871	377 167	402 452	0409
40 393	38 193	40 805	38 525	32 251	34 308	32 711	34 532	36 708	36 214	38 680	0410 *
79	69	69	59	55	49	51	48	65	86	83	0411 *
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0412 *
1	2	1	0	1	2	1	1	2	2	2	0413 *
40 300	38 112	40 727	38 459	32 185	34 255	32 642	34 474	36 635	36 121	38 587	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
60 287	54 420	62 744	58 679	58 587	58 220	57 933	53 014	46 857	53 130	...	0416 *
27	24	27	26	25	25	25	26	24	23	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	665	664	665	665
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 168	110 308	109 855	109 619
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 983	14 262	14 873	14 788
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	357,8	356,4	362,9	419,8
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 259,6	2 984,6	3 157,0	3 128,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 043,1	1 788,3	1 903,6	1 878,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	451,3	422,2	460,2	477,7
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	35,4	37,5	46,1	44,4
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	729,8	736,6	747,1	727,8
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 028,2	918,3	996,6	971,9
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,3	103,8	141,1	127,2
0512	davon Inland	2015 = 100	101,0	99,6	136,9	137,3
0513	Ausland	2015 = 100	118,2	109,6	146,7	113,6

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	126	123	121	120
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 651	7 617	7 657	7 672
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	978	982	1 025	1 039
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	32,4	33,1	32,7	53,3
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	663	586	559	635
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	610	541	514	588
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	244	243	227	286
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	59	49	54
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	1 996	2 093	2 034	2 034
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	523	459	446	496

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2020	2021										Lfd Nr
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
665	642	642	642	645	645	645	646	646	646	647	0501 *
109 390	109 725	109 434	109 623	109 767	109 541	109 678	109 953	110 246	110 651	110 897	0502 *
13 013	13 956	14 120	15 918	14 544	13 565	15 178	14 625	13 859	14 787	14 474	0503 *
369,3	346,9	341,0	358,8	367,0	367,8	381,6	359,3	347,7	356,4	367,0	0504 *
2 952,8	2 812,6	2 891,8	3 577,3	3 284,0	3 082,6	3 247,9	3 231,7	3 339,8	3 563,5	3 894,8	0505 *
1 726,7	1 789,8	1 798,9	2 292,7	2 138,5	1 986,4	1 989,6	2 035,0	2 193,6	2 292,4	2 637,5	0506
466,6	350,6	427,3	447,7	409,3	389,8	465,9	428,2	386,1	456,5	443,5	0507
30,5	33,2	33,5	38,9	36,8	33,6	42,9	38,4	30,4	46,9	45,9	0508
728,8	639,0	632,1	797,9	699,3	672,8	749,5	730,1	729,7	767,7	767,9	0509
940,2	912,7	940,8	1 181,9	1 058,4	1 035,3	1 180,7	1 052,6	1 109,7	1 172,2	1 230,4	0510 *
110,7	115,4	103,8	119,9	107,9	109,7	118,0	121,9	107,4	125,2	136,9	0511
104,6	112,6	103,3	114,9	102,5	106,7	116,7	116,6	102,7	115,1	132,6	0512
118,9	119,1	104,5	126,5	115,2	113,8	119,7	128,9	113,8	138,9	142,6	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2020	2021										Lfd Nr
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
120	125	125	125	125	124	124	124	124	124	124	0514 *
7 659	7 645	7 631	7 615	7 589	7 596	7 578	7 567	7 651	7 671	7 672	0515 *
878	969	1 011	1 127	1 004	902	1 049	992	910	1 018	985	0516 *
32,4	31,7	29,6	30,6	34,0	34,5	31,1	32,7	30,6	30,4	33,3	0517 *
722	785	562	618	581	534	592	680	602	606	767	0518 *
670	727	524	572	537	490	538	617	545	551	696	0519
336	368	307	316	254	227	149	175	156	167	191	0520
56	53	46	58	52	59	53	56	57	45	52	0521
2 093	2 093	2 098	2 109	2 099	2 099	2 093	2 095	2 094	2 098	2 098	0522
567	641	451	491	468	430	517	583	527	499	646	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	316	314	314	313
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 204	17 209	17 374	17 299
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 727	1 736	1 963	1 953
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	221	227	243	238
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	862	878	983	976
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	645	632	737	739
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	52,5	53,3	55,4	60,7
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,0	223,9	268,8	266,7
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	35,0	34,9	39,7	33,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	110,0	102,3	112,5	115,3
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	85,1	86,8	116,6	117,8
0536	Wertindex der Auftragsingänge	2015 = 100	147,8	131,6	133,5	138,3
0537	davon Hochbau	2015 = 100	125,6	108,0	115,8	93,3
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	141,3	110,0	148,4	81,8
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	113,0	103,5	96,0	106,8
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	130,0	117,5	105,9	77,1
0541	Tiefbau	2015 = 100	161,8	146,5	144,6	166,5
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	214,8	150,9	129,6	144,3
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,9	128,9	126,1	125,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	211	224	224
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 068	10 382	10 467
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 133	3 289	3 392
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	80,7	85,4	84,1
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	328,8	341,7	335,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
313	308	308	308	308	308	308	307	307	307	307	0524
17 203	16 921	16 929	17 075	17 131	17 138	17 233	17 180	17 409	17 466	17 384	0525 *
1 408	990	1 033	1 914	1 849	1 728	1 974	1 887	1 828	1 964	1 882	0526 *
182	125	130	241	229	211	240	229	228	228	228	0527 *
714	571	613	987	914	881	978	924	900	980	946	0528 *
513	294	291	686	706	636	756	734	700	756	708	0529 *
53,6	45,4	41,5	52,4	54,1	53,5	57,5	55,3	55,3	56,1	54,7	0530 *
330,8	88,7	101,1	190,2	203,1	204,8	252,5	236,3	243,2	256,0	264,6	0532 *
71,7	14,6	15,3	30,6	32,8	27,0	31,4	31,9	32,4	31,8	33,8	0533 *
146,4	42,3	53,6	89,5	87,4	86,4	109,5	95,3	99,0	109,3	105,1	0534 *
112,8	31,8	32,2	70,1	83,0	91,4	111,6	109,1	111,7	114,9	125,7	0535 *
171,6	92,5	83,3	174,9	132,2	125,4	174,3	128,2	124,6	146,5	124,1	0536
108,0	93,0	93,0	137,1	97,1	97,9	203,6	116,7	123,4	106,2	102,6	0537
116,3	97,3	107,7	160,4	100,3	84,4	139,0	160,1	162,7	108,5	134,0	0538
95,8	102,0	78,3	103,9	99,5	103,6	187,3	94,9	108,5	102,9	75,5	0539
127,3	55,7	106,1	188,2	82,6	110,0	393,3	89,4	83,7	111,0	117,8	0540
211,5	92,2	77,2	198,7	154,3	142,6	155,9	135,5	125,4	171,8	137,5	0541
222,9	129,8	111,8	165,4	118,2	132,7	220,7	137,4	111,0	223,4	179,0	0542
72,6	78,7	54,8	213,9	187,7	114,3	120,7	169,1	145,8	163,9	109,1	0543

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
223	286	286	285	0544
10 453	11 773	11 792	11 915	0545 *
3 288	3 569	3 764	3 803	0546 *
89,9	92,9	99,2	98,4	0547 *
420,5	295,6	376,1	400,4	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,6	100,7	101,2	101,4
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	108,1	91,5	95,9	95,2
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,2	93,2	99,4	98,4
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,3	105,8	105,9	109,1
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	114,1	119,8	126,8	132,5
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,5	113,5	119,7	125,5
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	105,1	105,4	105,2
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,7	120,4	137,8	141,4
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	120,8	111,9	127,6	130,7

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,4	93,3	100,0	88,5
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	118,8	83,6	125,8	43,8
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,1	74,2	109,5	38,3

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 171	1 161	1 158	1 158
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 015	67 000	75 021	59 773
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	33,1	25,5	32,7	14,1
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	300 308	186 188	276 471	58 155
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 635	9 704	8 906	4 144
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	720 432	497 814	753 717	205 859
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 244	26 165	25 573	16 832
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,7	2,7	3,5

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
101,0	100,5	100,1	101,0	100,5	100,6	100,9	102,1	102,8	102,7	...	0601 *
90,7	78,8	89,6	122,4	107,9	92,2	92,2	94,8	111,1	115,3	...	0602 *
92,2	76,7	84,7	111,5	97,4	81,4	80,0	81,3	94,4	96,6	...	0603 *
109,0	107,0	106,7	107,0	107,1	107,3	107,7	107,4	107,9	108,5	108,0	0604 *
136,7	98,4	100,2	136,5	124,2	120,4	132,6	131,7	121,0	124,3	130,8	0605 *
129,1	92,4	93,6	127,4	115,4	111,5	123,1	122,1	112,2	114,6	120,0	0606 *
104,4	103,4	102,9	102,8	102,5	102,2	102,4	102,2	103,3	103,9	...	0607 *
134,0	81,3	96,3	139,5	127,7	118,9	138,0	129,4	121,4	128,4	...	0608 *
123,2	75,6	89,2	128,0	117,0	108,7	125,5	117,2	109,6	115,2	...	0609 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
84,6	82,7	81,8	81,7	81,0	82,0	85,4	89,7	93,6	96,3	94,5	0701 *
38,7	29,6	30,2	39,2	39,5	50,0	92,3	122,4	131,9	136,3	130,6	0702 *
33,8	26,1	26,6	34,7	35,0	44,2	80,6	106,5	114,1	117,7	112,5	0703 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 157	1 157	1 157	1 152	1 151	1 149	1 147	1 147	1 142	1 142	1 142	0801
49 363	47 714	47 704	50 683	51 935	64 672	72 851	76 543	76 707	75 203	74 599	0802
9,0	9,3	11,3	13,5	13,0	13,2	24,6	36,5	41,6	38,3	36,4	0803
36 008	35 467	39 400	56 666	53 887	75 246	197 041	323 193	366 199	351 687	322 252	0804 *
2 461	2 756	3 088	4 042	4 460	5 751	9 702	22 148	20 940	16 440	13 451	0805 *
131 765	134 502	149 968	205 104	200 414	247 264	526 874	861 314	986 537	861 907	838 594	0806 *
9 540	10 935	13 575	18 470	21 373	23 263	29 150	50 880	46 177	37 850	31 151	0807 *
3,7	3,8	3,8	3,6	3,7	3,3	2,7	2,7	2,7	2,5	2,6	0808

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	801	712	820	670
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	659	588	689	563
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	143	124	131	107
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	851	751	872	696
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	10	12	12
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	839	741	860	684
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	191	164	169	157
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 129	5 463	6 005	6 441
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 852	4 219	4 892	5 323
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	712	589	561	676
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	471	519	522	583
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	172	158	166	187
* 0913	Güterversand	1 000 t	299	361	355	396

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,7	1 323,4	1 360,5	1 447,4
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	159,2	178,1	162,0	169,1
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 197,3	1 128,6	1 174,5	1 262,2
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	41,2	34,2	38,6	42,9
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	162,7	124,3	119,4	131,5
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	993,4	970,1	1 016,5	1 087,8
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	399,8	358,0	383,5	428,2
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	593,6	612,1	633,0	659,6
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 073,8	1 054,4	1 090,9	1 178,8
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	948,5	850,6	865,3	924,0
* 1011	Afrika	Mill. EUR	26,0	23,8	21,0	21,9
* 1012	Amerika	Mill. EUR	114,1	92,4	102,2	92,3
* 1013	Asien	Mill. EUR	159,9	145,9	140,8	141,4
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,8	7,0	5,6	12,9

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
576	515	465	554	575	623	887	828	760	786	689	0901 *
481	357	350	457	485	517	775	712	650	666	591	0902 *
95	158	115	97	90	106	112	116	110	120	98	0903
612	448	425	582	621	644	995	936	867	835	835	0904
9	7	6	10	16	10	13	13	7	8	9	0905 *
603	441	419	572	605	634	982	923	860	827	826	0906 *
103	82	83	123	136	174	212	196	188	191	180	0907
7 045	3 276	3 686	6 427	5 197	5 061	6 290	5 018	4 528	4 578	3 699	0908 *
5 488	2 484	2 688	4 634	3 746	3 651	4 601	3 627	3 304	3 453	2 700	0909 *
794	495	536	725	624	635	746	570	523	546	529	0910 *
494	458	329	714	580	558	577	525	526	538	...	0911
159	143	98	226	161	167	171	140	164	144	...	0912 *
335	316	231	487	419	390	405	385	362	394	...	0913 *

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 189,2	1 335,4	1 390,0	1 714,4	1 602,4	1 485,9	1 671,3	1 595,3	1 549,4	1 663,7	1 742,4	1001 *
166,3	175,8	165,5	211,0	192,0	183,0	208,5	196,8	180,2	188,3	194,8	1002 *
1 009,4	1 138,1	1 200,4	1 485,7	1 393,1	1 279,9	1 429,4	1 362,4	1 327,6	1 405,7	1 475,6	1003 *
34,5	44,6	42,8	55,2	45,8	49,9	54,0	52,7	53,7	36,7	49,0	1004 *
118,0	133,9	146,3	182,3	159,9	140,2	117,9	159,6	190,7	195,9	231,6	1005 *
856,8	959,6	1 011,3	1 248,2	1 187,5	1 089,9	1 257,5	1 150,1	1 083,2	1 173,0	1 195,1	1006 *
295,3	418,1	382,5	512,1	483,0	499,9	545,0	490,1	488,8	496,8	528,2	1007 *
561,6	541,5	628,8	736,1	704,5	590,0	712,5	660,1	594,4	676,1	666,8	1008 *
967,0	1 094,5	1 167,1	1 405,0	1 329,6	1 234,6	1 407,3	1 312,0	1 290,5	1 415,0	1 491,8	1009 *
765,3	898,6	951,2	1 152,1	1 081,0	1 003,7	1 178,4	1 097,8	1 085,9	1 155,2	1 256,4	1010 *
19,1	20,6	22,8	24,5	19,8	21,8	21,5	21,4	23,9	23,0	19,0	1011 *
95,0	91,9	86,3	136,9	100,1	108,8	112,4	115,4	103,8	100,6	105,3	1012 *
101,9	122,3	109,1	137,9	147,0	113,9	120,6	137,7	124,8	119,7	122,2	1013 *
6,3	6,0	4,7	10,1	5,9	6,7	9,4	8,8	6,4	5,5	4,2	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 505,3	1 299,9	1 335,5	1 414,7
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	125,3	131,8	139,2	142,4
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 304,1	1 108,5	1 120,5	1 185,3
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	348,0	219,1	154,1	213,1
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	170,4	137,8	129,4	159,1
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	785,6	751,6	837,0	813,1
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	230,1	197,2	215,8	202,9
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	555,6	554,4	621,2	610,2
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 241,7	1 051,7	1 019,9	1 127,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	805,4	744,8	766,9	816,3
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,4	6,3	6,6	5,6
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,2	25,7	24,8	20,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	224,4	214,7	282,5	258,8
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,6	1,5	1,7	2,2

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	910	820	970	775
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	31	48	42
1103	Baugewerbe	Anzahl	97	77	99	62
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	266	299	285
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	33	40	46	25
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	26	29	20
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	439	381	449	341
* 1108	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 005	874	908	954
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	34	27	42
1110	Baugewerbe	Anzahl	122	102	108	100
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	339	289	282	325
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	28	23	30
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	20	22	23
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	401	446	434

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	283	201	160	161
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	38	29	26	18
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	196	136	112	115
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	33	18	28
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	4	3	4	-
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	50,6	22,4	23,2	9,8

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 166,2	1 295,5	1 391,3	1 576,0	1 652,1	1 465,2	1 486,2	1 499,1	1 500,0	1 742,0	1 766,7	1015 *
140,8	133,8	128,4	183,4	126,5	146,4	123,7	130,2	151,2	165,5	168,8	1016 *
957,2	1 077,0	1 169,4	1 315,4	1 436,1	1 209,1	1 242,1	1 242,4	1 235,9	1 418,2	1 423,3	1017 *
215,9	246,8	274,2	284,9	354,3	195,9	152,1	72,7	201,6	247,1	259,7	1018 *
94,9	132,0	154,3	151,1	159,4	173,7	181,1	195,7	194,9	175,9	175,3	1019 *
646,3	698,2	740,9	879,4	922,4	839,5	908,8	973,9	839,4	995,2	988,4	1020 *
175,8	210,5	231,4	259,2	270,4	277,5	274,7	277,7	274,8	300,1	295,0	1021 *
470,6	487,7	509,5	620,2	652,0	562,0	634,2	696,2	564,6	695,1	693,4	1022 *
955,3	1 058,2	1 150,3	1 287,8	1 279,1	1 216,0	1 153,6	1 097,9	1 166,9	1 329,4	1 359,8	1023 *
653,3	727,2	780,8	896,0	858,2	912,6	903,4	936,3	849,3	984,1	988,3	1024 *
3,3	5,7	4,3	5,4	7,2	6,4	9,0	7,1	5,8	4,6	5,1	1025 *
24,2	22,2	28,6	28,8	23,9	27,7	26,4	30,8	23,1	23,0	32,5	1026 *
181,7	208,0	205,8	251,5	340,0	213,3	293,5	361,2	302,1	381,3	366,4	1027 *
1,8	1,4	2,3	2,4	1,9	1,8	3,7	2,1	2,2	3,7	2,9	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
862	915	861	1 107	889	902	965	862	802	930	833	1101 *
40	61	40	57	36	41	32	41	37	37	37	1102
64	91	90	102	71	64	68	60	56	75	68	1103
293	285	266	366	286	300	339	292	270	283	252	1104
35	52	43	65	42	43	49	44	34	51	58	1105
37	31	21	41	27	31	34	24	25	25	24	1106
393	395	401	476	427	423	443	401	380	459	394	1107
1 374	1 059	838	882	775	679	836	767	663	736	795	1108 *
65	46	42	37	34	37	31	33	26	23	24	1109
179	94	99	100	88	73	85	75	80	91	92	1110
462	348	230	277	211	224	290	299	208	240	248	1111
38	35	26	35	21	22	23	23	11	27	29	1112
37	26	21	35	27	17	18	11	13	15	21	1113
593	510	420	398	394	306	389	326	325	340	381	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
175	135	255	385	261	207	293	307	243	249	261	1201 *
25	16	16	27	35	14	28	27	23	23	28	1202 *
114	94	187	285	175	149	218	221	167	176	191	1203 *
32	22	52	67	48	38	47	56	50	46	39	1204 *
4	3	-	6	3	6	-	3	3	4	3	1205 *
18,0	29,3	15,9	25,1	43,7	14,1	24,6	26,3	21,9	26,0	20,5	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020 ¹	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	.	100,0	.
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	.	100,0	.

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	104,9	105,3	104,5	105,1
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	104,2	105,2	105,6	105,7
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	103,8	104,9	105,4	105,4
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	101,7	97,1	94,7	95,9

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	113,6	116,0	115,4
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	113,4	115,0	114,3
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	113,8	116,7	116,3
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	114,9	118,0	117,5
1409	Straßenbau	2015 = 100	116,8	120,2	119,8

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{2,3}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 423,4	6 698,6	1 410,2
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 390,3	6 659,8	1 599,3

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹	2. Vierteljahr ¹	3. Vierteljahr ¹	
.	97,9	97,8	99,1	1301 *
.	77,1	99,7	105,4	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
105,9	106,6	107,1	108,0	108,5	108,8	109,8	109,9	110,0	111,1	110,8	1401 *
106,1	106,3	106,3	106,2	106,5	106,5	106,5	106,6	106,6	106,6	106,8	1402
105,8	105,9	106,0	106,0	106,4	106,4	106,4	106,5	106,5	106,5	106,7	1403 *
100,1	101,0	101,6	101,5	102,3	103,0	103,9	104,1	105,2	116,9	115,7	1404

2021				Lfd. Nr.
Februar	Mai		August		November
120,0	127,0		131,3	1405 *
119,2	127,1		132,1	1406
120,7	126,9		130,6	1407
122,1	131,1		136,0	1408
124,3	128,0		130,9	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr ¹	3. Vierteljahr	
2 086,7	1 373,0	1 894,6	1 517,3	1501
1 965,2	1 569,6	1 637,0	1 707,3	1502

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 258	3 323	3 259
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 271	3 340	3 267
* 1603	weiblich	EUR	3 233	3 289	3 244
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 179	6 346	6 303
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 973	4 054	4 012
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 829	2 859	2 785
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 318	2 342	2 267
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 076	2 077	1 980
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 118	3 167	3 097
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 887	3 753	3 672
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 090	3 123	3 029
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 513	4 541	(4 543)
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	3 021	3 096	3 028
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 999	3 113	3 098
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 353	3 429	3 370
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 820	(3 018)	(2 899)
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 704	2 718	2 647
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 093	1 777	(1 381)
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	4 082	4 265	4 208
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 998	4 244	4 239
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 634	(3 835)	(3 807)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 517	3 715	3 680
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 361	2 270
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 864	3 945	3 949
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 684	4 875	4 872
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 810	3 959	3 968
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 201	2 911	2 609
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 922)	2 801	2 752
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 468	3 539	3 444
1630	und zwar männlich	EUR	3 494	3 567	3 484
1631	weiblich	EUR	3 419	3 482	3 365
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 364	3 416	3 346
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 352	4 208	4 243
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 335	3 365	3 279
1635	Energieversorgung	EUR	5 088	(5 083)	(5 088)
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 229	3 355	3 121
1637	Baugewerbe	EUR	3 205	3 333	3 317
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 540	3 622	3 511
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	3 003	(3 219)	(3 119)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 838	2 838	2 755
1641	Gastgewerbe	EUR	2 142	1 823	(1 397)
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 427	4 630	(4 672)
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 676	5 098	5 636
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(4 032)	(4 238)	(4 233)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 821	4 005	3 918
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 454	2 345
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	4 019	4 104	3 967
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 872	5 061	4 878
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	4 004	4 200	4 089
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 367	3 078	2 742
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(3 062)	2 920	2 798

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020		2021		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 334	3 370	3 335	3 402	1601 *
3 353	3 395	3 334	3 423	1602 *
3 295	3 319	3 338	3 360	1603 *
6 375	6 396	6 427	6 445	1604 *
4 046	4 081	4 048	4 118	1605 *
2 876	2 916	2 859	2 949	1606 *
2 373	2 391	2 345	2 414	1607 *
2 107	2 135	2 118	2 144	1608 *
3 182	3 232	3 163	3 278	1609 *
3 667	3 729	3 722	3 859	1610 *
3 120	3 188	3 169	3 236	1611 *
4 520	4 593	4 571	4 656	1612 *
3 084	3 165	3 188	3 255	1613 *
3 182	3 183	2 964	3 210	1614 *
3 439	3 464	3 454	3 488	1615 *
(2 964)	(3 061)	(2 895)	(2 975)	1616 *
2 739	2 795	2 680	2 793	1617 *
1 994	1 673	(1 511)	(1 488)	1618 *
4 245	4 350	4 437	4 464	1619 *
4 237	4 286	4 321	4 279	1620 *
(3 864)	(3 834)	(3 837)	(3 879)	1621 *
3 725	3 743	3 796	3 890	1622 *
2 415	2 426	2 422	2 513	1623 *
3 949	3 949	4 005	4 036	1624 *
4 881	4 871	4 876	4 889	1625 *
3 965	4 011	3 976	4 026	1626 *
2 957	2 797	(2 767)	2 562	1627 *
2 843	2 814	(2 764)	2 835	1628 *
3 429	3 863	3 433	3 598	1629
3 466	3 870	3 452	3 651	1630
3 354	3 850	3 395	3 489	1631
3 311	3 751	3 291	3 539	1632
3 793	4 821	3 797	4 420	1633
3 231	3 706	3 278	3 523	1634
4 715	5 905	4 770	(5 211)	1635
3 219	3 808	3 308	3 372	1636
3 346	3 571	3 134	3 383	1637
3 510	3 940	3 532	3 639	1638
(3 074)	(3 414)	(3 027)	(3 198)	1639
2 797	3 074	2 723	2 906	1640
2 046	1 774	(1 563)	(1 495)	1641
4 368	5 139	4 543	(5 021)	1642
4 437	5 724	4 592	5 653	1643
(4 196)	(4 692)	(3 848)	(4 321)	1644
3 933	4 408	3 923	4 073	1645
2 465	2 561	2 549	2 635	1646
3 949	4 567	4 005	4 053	1647
4 915	5 572	4 878	4 895	1648
4 038	4 586	4 101	4 191	1649
3 004	3 234	(2 823)	(2 724)	1650
2 861	3 198	(2 786)	2 903	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					2. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	114,6	116,2	112,4
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	115,6	118,1	113,4
1654	männlich	2015 = 100	113,7	114,7	111,7
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	117,4	118,5	116,0
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	106,4	103,4	103,9
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	119,8	120,0	116,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	104,6	106,4	106,0
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	114,1	115,7	107,7
1660	Baugewerbe	2015 = 100	115,2	118,9	118,5
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	113,3	115,2	110,9
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,6	111,8	105,4
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	110,2	111,0	108,5
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	114,6	99,2	80,0
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	110,4	113,8	114,8
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	110,0	114,1	119,5
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,5	115,1	114,2
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	117,0	120,3	119,6
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	114,2	107,2
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,4	114,6	110,4
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,1	113,6	108,2
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,8	121,6	118,3
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	115,0	101,1	86,7
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	112,6	104,8
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	116,5
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	112,9	116,6	116,8
1677	männlich	2015 = 100	112,8	116,1	116,4
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	112,9	116,2	116,5
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	107,8	110,0	110,2
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	113,1	116,3	116,7
1681	Energieversorgung	2015 = 100	106,1	109,0	110,3
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	116,9	119,4	119,2
1683	Baugewerbe	2015 = 100	113,0	116,9	116,8
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	116,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,2	117,2	115,3
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	112,7	115,5	115,9
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	114,4	118,6	118,5
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	112,1	116,7	117,6
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,5	112,2	111,9
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,6	114,9	114,8
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	113,5	118,5	123,4
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	111,6	114,7	113,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,0	114,2	114,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,2	114,5	114,6
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,0	119,8	120,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	114,7	116,0	118,2
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	114,5	118,0	118,2

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020		2021		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
112,8	127,7	111,8	117,8	1652
114,0	131,8	113,7	118,5	1653
112,0	124,5	110,4	117,3	1654
114,6	129,8	113,8	122,2	1655
93,5	118,4	92,6	108,0	1656
114,6	131,1	116,3	124,5	1657
102,5	124,1	100,2	111,9	1658
111,5	133,4	112,0	113,3	1659
119,3	127,7	111,8	121,2	1660
112,1	126,7	111,0	115,9	1661
110,0	119,5	105,0	112,8	1662
108,7	120,3	106,3	113,8	1663
108,0	97,5	82,0	84,1	1664
107,6	126,3	111,3	122,3	1665
99,4	133,7	100,8	120,6	1666
115,2	130,0	105,5	118,9	1667
123,6	133,0	121,3	125,3	1668
114,5	118,2	116,5	120,2	1669
109,8	128,6	111,2	112,6	1670
109,5	128,3	109,1	110,4	1671
116,7	134,7	118,5	122,6	1672
99,9	106,4	84,4	88,9	1673
108,9	124,4	103,4	108,2	1674
116,7	117,6	117,9	119,2	1675
116,7	117,5	118,2	119,2	1676
116,7	117,8	117,8	119,4	1677
116,0	117,6	117,7	119,2	1678
109,7	110,2	110,3	112,0	1679
116,1	117,4	118,0	119,3	1680
108,2	110,3	110,3	111,8	1681
120,0	121,7	121,0	122,4	1682
116,7	119,1	117,7	119,8	1683
117,1	117,6	118,1	119,3	1684
117,7	118,7	118,1	119,6	1685
115,7	116,7	116,2	118,0	1686
118,0	119,6	123,3	121,7	1687
116,9	117,4	121,1	121,6	1688
112,4	113,8	114,5	113,3	1689
116,1	115,1	116,3	117,3	1690
126,2	125,6	126,4	128,4	1691
117,3	116,2	117,5	120,1	1692
114,2	114,2	115,6	116,5	1693
114,7	114,6	115,3	115,5	1694
119,7	121,4	120,6	122,4	1695
113,3	116,7	118,9	117,4	1696
118,0	118,1	120,0	119,2	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	209 634	196 007	197 573	193 693
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	63 290	58 549	58 951	57 635
* 1703	Ausländer/-innen	Anzahl	38 104	36 588	36 950	36 286
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	196 020	182 324	183 710	180 317
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	147 718	138 616	139 847	137 127
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	72 158	67 294	67 802	66 473
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	48 302	43 708	43 863	43 190
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	46 974	42 416	42 579	41 907

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
189 355	187 063	186 095	187 054	188 431	188 666	187 415	186 056	183 996	181 462	179 472	1701 *
56 529	55 902	55 627	55 661	55 967	55 908	55 537	55 229	54 759	54 095	53 553	1702 *
35 639	35 126	34 923	35 002	35 294	35 298	35 223	35 007	35 044	34 535	34 034	1703 *
175 959	173 572	172 693	172 797	174 068	174 678	173 347	171 967	170 053	167 492	165 490	1704 *
133 825	132 114	131 368	132 603	133 647	134 056	133 184	132 202	130 710	128 772	127 182	1705 *
64 846	64 054	63 761	64 388	64 633	64 728	64 265	63 846	63 152	62 218	61 467	1706 *
42 134	41 458	41 325	40 194	40 421	40 622	40 163	39 765	39 343	38 720	38 308	1707 *
40 889	40 227	40 085	38 965	39 170	39 385	38 930	38 537	38 122	37 517	37 130	1708 *

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.09.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	78 866	38 262	40 604	74 132	4 734
Halle (Saale), Stadt	237 471	115 286	122 185	211 655	25 816
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 515	116 229	119 286	210 253	25 262
Altmarkkreis Salzwedel	82 240	40 942	41 298	79 088	3 152
Anhalt-Bitterfeld	156 189	76 560	79 629	149 738	6 451
Börde	170 368	84 929	85 439	164 235	6 133
Burgenlandkreis	176 752	87 496	89 256	166 269	10 483
Harz	209 859	102 886	106 973	203 044	6 815
Jerichower Land	89 276	44 440	44 836	85 878	3 398
Mansfeld-Südharz	132 731	65 185	67 546	128 570	4 161
Saalekreis	183 086	90 520	92 566	175 802	7 284
Salzlandkreis	186 083	90 911	95 172	179 319	6 764
Stendal	109 895	54 085	55 810	105 627	4 268
Wittenberg	123 890	60 920	62 970	118 784	5 106
Sachsen-Anhalt	2 172 221	1 068 651	1 103 570	2 052 394	119 827

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	23	44	120	256	221
Halle (Saale), Stadt	77	188	236	1 296	1 009
Magdeburg, Landeshauptstadt	97	185	231	1 840	1 303
Altmarkkreis Salzwedel	39	60	88	271	250
Anhalt-Bitterfeld	71	77	208	484	447
Börde	84	113	181	564	468
Burgenlandkreis	71	107	236	671	616
Harz	147	127	280	801	774
Jerichower Land	43	61	91	309	238
Mansfeld-Südharz	69	57	185	353	325
Saalekreis	110	117	216	601	450
Salzlandkreis	67	106	277	595	551
Stendal	49	75	166	312	298
Wittenberg	60	82	144	395	363
Sachsen-Anhalt	1 007	1 399	2 659	8 748	7 313

¹ vorläufige Ergebnisse² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	178	400	1 135	2 033	1 776
Halle (Saale), Stadt	523	1 579	2 512	8 732	8 256
Magdeburg, Landeshauptstadt	617	1 559	2 415	10 727	10 234
Altmarkkreis Salzwedel	272	435	931	1 974	1 911
Anhalt-Bitterfeld	496	789	2 176	3 909	3 551
Börde	595	955	1 875	4 218	3 501
Burgenlandkreis	495	963	2 546	5 048	4 282
Harz	831	1 070	2 755	5 794	5 232
Jerichower Land	329	472	1 056	2 553	2 075
Mansfeld-Südharz	394	624	1 989	2 567	2 170
Saalekreis	813	1 023	2 081	4 924	4 204
Salzlandkreis	496	960	2 689	4 323	3 973
Stendal	345	574	1 487	2 254	1 917
Wittenberg	397	657	1 639	3 257	2 546
Sachsen-Anhalt	6 781	12 060	27 286	62 313	55 628

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 941	1 719	1 222	275	753
Halle (Saale), Stadt	9 606	5 651	3 955	894	1 883
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 299	5 412	3 887	749	2 201
Altmarkkreis Salzwedel	2 587	1 473	1 114	192	735
Anhalt-Bitterfeld	4 746	2 645	2 101	384	1 514
Börde	4 175	2 454	1 721	281	1 321
Burgenlandkreis	5 110	2 872	2 238	409	1 430
Harz	5 315	3 136	2 179	437	1 522
Jerichower Land	3 023	1 700	1 323	187	1 030
Mansfeld-Südharz	6 042	3 346	2 696	519	1 775
Saalekreis	5 618	3 217	2 401	557	1 463
Salzlandkreis	6 911	3 920	2 991	395	1 861
Stendal	4 736	2 654	2 082	299	1 443
Wittenberg	3 944	2 260	1 684	340	1 294
Sachsen-Anhalt	74 053	42 459	31 594	5 918	20 225

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
Dessau-Roßlau, Stadt	8,2	7,6	8,5	6,6	10,0
Halle (Saale), Stadt	8,6	8,1	8,9	7,1	7,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	7,9	7,4	8,0	6,7	6,3
Altmarkkreis Salzwedel	6,4	5,9	6,3	5,5	5,9
Anhalt-Bitterfeld	6,5	6,1	6,4	5,8	6,8
Börde	4,9	4,6	5,1	4,0	4,5
Burgenlandkreis	6,0	5,6	5,8	5,3	5,8
Harz	5,4	5,1	5,7	4,4	5,7
Jerichower Land	7,1	6,6	7,0	6,1	6,1
Mansfeld-Südharz	10,0	9,3	9,7	8,9	10,9
Saalekreis	6,2	5,8	6,3	5,3	7,9
Salzlandkreis	8,0	7,5	8,0	6,9	5,6
Stendal	9,2	8,6	9,1	8,0	7,5
Wittenberg	6,7	6,2	6,7	5,6	7,3
Sachsen-Anhalt	7,2	6,7	7,2	6,1	6,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	10	7	10	4 056
Halle (Saale), Stadt	5	10	11	3 220
Magdeburg, Landeshauptstadt	33	145	76	21 397
Altmarkkreis Salzwedel	13	6	8	2 721
Anhalt-Bitterfeld	52	-12	21	9 807
Börde	45	31	45	18 539
Burgenlandkreis	52	48	54	18 410
Harz	33	16	24	8 808
Jerichower Land	39	23	45	11 684
Mansfeld-Südharz	22	11	14	6 859
Saalekreis	30	21	32	15 896
Salzlandkreis	27	14	24	14 422
Stendal	23	11	15	5 237
Wittenberg	25	15	22	4 229
Sachsen-Anhalt	409	346	402	145 285

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	6	1 350	3	-	34	2 564
Halle (Saale), Stadt	3	7	1 262	1	3	4	1 400
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	140	14 940	1	-	10	5 603
Altmarkkreis Salzwedel	4	5	846	3	-	12	610
Anhalt-Bitterfeld	21	37	6 257	4	-	7	276
Börde	30	30	7 042	5	-	48	10 212
Burgenlandkreis	27	46	9 322	10	-	65	7 754
Harz	13	16	3 183	10	-	52	4 786
Jerichower Land	23	23	6 929	3	-	46	2 127
Mansfeld-Südharz	9	10	2 319	2	-	19	2 249
Saalekreis	21	21	4 416	3	-	19	10 936
Salzlandkreis	13	13	3 254	4	-	150	10 141
Stendal	9	9	1 543	5	-	22	2 726
Wittenberg	13	14	2 797	1	-	10	604
Sachsen-Anhalt	219	377	65 460	55	3	498	61 988

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	21	5 140	697	16 864	65 526	24 338
Halle (Saale), Stadt	23	3 484	483	12 260	55 376	20 404
Magdeburg, Landeshauptstadt	30	5 114	674	15 606	111 722	59 125
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 734	476	11 867	86 607	30 713
Anhalt-Bitterfeld	73	12 115	1 592	40 141	461 168	146 584
Börde	69	13 548	1 715	46 339	339 780	113 138
Burgenlandkreis	51	10 119	1 322	33 738	397 090	104 180
Harz	85	12 565	1 572	39 034	253 234	78 256
Jerichower Land	31	3 977	553	11 450	108 659	31 075
Mansfeld-Südharz	32	5 997	801	18 382	169 457	62 698
Saalekreis	69	10 778	1 414	47 677	1 081 590	294 058
Salzlandkreis	71	11 831	1 575	36 974	343 530	130 066
Stendal	23	4 458	561	12 334	128 829	41 893
Wittenberg	46	8 037	1 038	24 304	292 194	93 856
Sachsen-Anhalt	647	110 897	14 474	366 969	3 894 761	1 230 383

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	183	27	703
Halle (Saale), Stadt	10	1 052	129	4 060
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 084	139	4 309
Altmarkkreis Salzwedel	7	217	30	1 007
Anhalt-Bitterfeld	14	495	64	1 889
Börde	10	373	47	1 381
Burgenlandkreis	7	247	32	970
Harz	10	480	59	1 822
Jerichower Land	7	198	26	781
Mansfeld-Südharz	8	406	58	1 480
Saalekreis	17	1 818	234	10 868
Salzlandkreis	13	647	84	2 438
Stendal	4	197	25	703
Wittenberg	5	275	31	918
Sachsen-Anhalt	124	7 672	985	33 329

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	13	604	1 552	56	8 800
Halle (Saale), Stadt	14	1 310	4 230	160	31 127
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	2 230	7 195	260	35 307
Altmarkkreis Salzwedel	12	474	1 451	52	7 337
Anhalt-Bitterfeld	22	737	2 076	88	9 439
Börde	22	684	1 801	76	9 832
Burgenlandkreis	28	1 501	4 505	162	28 687
Harz	26	1 236	3 848	127	16 139
Jerichower Land	13	2 233	8 298	218	24 234
Mansfeld-Südharz	19	1 146	3 476	126	11 143
Saalekreis	37	1 867	5 939	206	25 060
Salzlandkreis	25	1 341	4 152	138	21 134
Stendal	18	1 210	3 920	121	24 736
Wittenberg	21	811	2 269	91	11 603
Sachsen-Anhalt	307	17 384	54 713	1 882	264 577

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	28	23	29	25
Halle (Saale), Stadt	94	79	94	80
Magdeburg, Landeshauptstadt	121	106	104	87
Altmarkkreis Salzwedel	35	26	33	25
Anhalt-Bitterfeld	79	65	72	55
Börde	58	50	32	28
Burgenlandkreis	56	43	66	56
Harz	75	51	87	71
Jerichower Land	35	31	30	25
Mansfeld-Südharz	45	40	45	40
Saalekreis	70	56	66	52
Salzlandkreis	62	47	59	44
Stendal	45	40	42	36
Wittenberg	30	22	36	31
Sachsen-Anhalt	833	679	795	655

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.10.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	44	36	6	2	10	20	9 656
Halle (Saale), Stadt	284	262	22	-	24	208	17 128
Magdeburg, Landeshauptstadt	282	270	12	-	32	197	27 034
Altmarkkreis Salzwedel	94	92	2	-	10	64	24 852
Anhalt-Bitterfeld	217	198	17	2	16	159	12 132
Börde	183	178	5	-	16	138	9 402
Burgenlandkreis	120	106	13	1	15	70	12 244
Harz	322	309	13	-	18	246	16 576
Jerichower Land	122	115	7	-	10	81	8 974
Mansfeld-Südharz	227	217	9	1	18	175	31 118
Saalekreis	214	203	11	-	22	153	14 942
Salzlandkreis	240	231	9	-	21	180	30 568
Stendal	90	86	4	-	8	63	7 320
Wittenberg	157	148	8	1	17	109	25 342
Sachsen-Anhalt	2 596	2 451	138	7	237	1 863	247 289

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

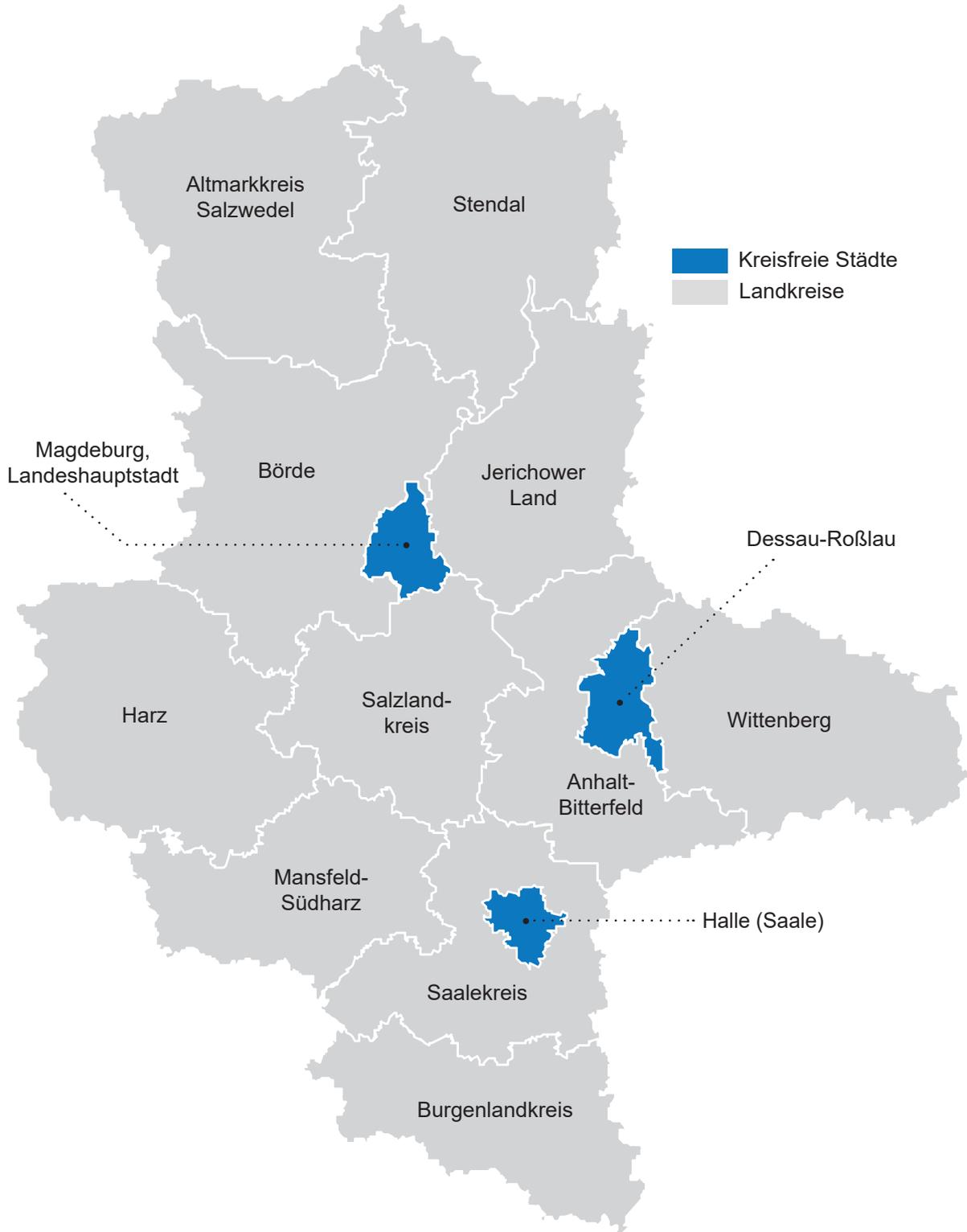
Im Monat Dezember 2021 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 01	Z	Statistisches Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2021	30,00 ¹
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 12/2021	5,50
3 E 1 02	E I m-09/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden September 2021: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-09/21	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe September 2021	2,50
3 G 1 01	G I m-09/21	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel September 2021, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-08/21	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität August 2021, Januar bis August 2021, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV m-09/21	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2021, Januar bis September 2021, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-09/21	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe September 2021, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-02/21	Straßenverkehrsunfälle Februar 2021: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-03/21	Straßenverkehrsunfälle März 2021: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-04/21	Straßenverkehrsunfälle April 2021: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-08/21	Binnenschifffahrt August 2021	4,00
3 K 5 01	K V j/2020	Jugendhilfe: Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Auszahlungen und Einzahlungen Jahr 2020	8,00
3 L 2 01	L II vj-03/21	Gemeindefinanzen: Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände; Kassenstatistik 01.01.2021 - 30.09.2021, Schuldenstatistik 30.09.2021	15,50
3 P 1 02	P I j/2020	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2020 bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2020/Februar 2021	7,00
3 P 1 06	P I j/19	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 - 2019: bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2020	12,00
3 Q 2 01	Q II j/19	Abfallwirtschaft Jahr 2019	10,00
3 Q 3 02	Q III j/19	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz Jahr 2019	3,00
3 Q 4 02	Q IV j/2020	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen Jahr 2020	3,50

¹ zuzügl. Versandkosten

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

